

Das Schulprogramm des Inda-Gymnasiums

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	3
2. Ziele	5
3. Zusammenarbeit	6
4. Unterricht	6
4.1 Grundsätze der Unterrichtsgestaltung.....	6
4.2 Erprobungsstufe	7
4.3 Mittelstufe.....	9
4.4 Oberstufe.....	11
4.5 Medienkonzept	12
4.6 Leistungsbewertung und Hausaufgabenkonzept.....	13
4.7 Begabtenförderung und Förderkonzept	13
4.8 Lions Quest „Erwachsen werden“ und Methodentraining	15
4.9 Integration / Sprach-Förderung	16
4.10 Inklusion	17
4.11 Studien- und Berufsorientierung.....	17
5. Über den Unterricht hinaus.....	18
5.1 Demokratieerziehung.....	18
5.2 Umwelterziehung	19
5.3 MINT	19
5.4 Musik	20
5.5 Wettbewerbe	22
5.6 Sprachzertifikate.....	23
5.7 Schüleraustausch / Erasmus+ / Auslandsaufenthalte	24
5.8 Fahrtenkonzept	28
5.9 Präventionsprogramme.....	29
5.10 Kooperation mit externen Partnern.....	30
5.11 Hausaufgabenbetreuung.....	30
5.12 Inda-Schüler/innen-Initiative ISI.....	31
5.13 Bibliothek.....	31
6. Schulleben	31
6.1 UNESCO	31
6.2 Schulfeste / Projekttag	32
6.3 Arbeitsgemeinschaften	33

6.4 Sport und Bewegung / Gesunde Schule	35
6.5 Schülervertretung.....	35
6.6 Besinnungstage / Denktage.....	36
6.7 Schulpastoral	37
6.8 Gestaltung Gebäude und Gelände	37
6.9 Beratung und Schulsozialarbeit.....	38
6.10 Förderverein VEFF	38
7. Evaluation.....	39
8. Anhänge.....	40

1. Präambel

Das Inda-Gymnasium ist ein städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen, das 1971 gegründet wurde. Es liegt im idyllischen Stadtteil Kornelimünster am Rande der Stadt Aachen in naturnaher Umgebung. Kornelimünster ist ein kleiner Vorort Aachens in attraktiver Wohnlage. Seinen Namen erhielt die Schule in Anlehnung an den Fluss Inde (keltisch Inda), der durch den Ort fließt.

Seit 2022 zählt das Inda-Gymnasium zu den international anerkannten UNESCO-Schulen und damit zum UPS-Netzwerk. Diese hohe Auszeichnung macht den Kern unserer Arbeit deutlich: Vermittlung einer profunden Allgemeinbildung vor dem Hintergrund einer weltoffenen Werteerziehung.

- - -

Exkurs: Das Inda Gymnasium – anerkannte UNESCO-Projektschule im Dienst des Friedens

Das UNESCO-Motto „Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden“ leitet uns in all unseren Bemühungen. Frieden ist nicht nur das Fehlen von Konflikten, sondern vielmehr das Miteinander im Schulalltag, das auf gegenseitigem Respekt, Fairness und Toleranz basiert. Als UNESCO-Projektschule sind wir fest davon überzeugt, dass Bildung der Schlüssel für den Aufbau einer gerechteren und friedlicheren Welt ist. An unserer Schule setzen wir uns aktiv dafür ein, den Geist des Friedens in unseren Schülerinnen und Schülern zu verankern.

Der Gedanke des Inda Gymnasiums, UNESCO-Schule zu werden, begann schon im Jahr 2008 mit der Aufnahme in der UNESCO-Schulnetzwerk und wurde im Juni 2023 mit der Auszeichnung zur anerkannten UNESCO-Schule gekrönt. Erziehung zum Frieden und zur Mitmenschlichkeit ist jedoch seit vielen Jahrzehnten ein zentrales Anliegen. Schon vor über 30 Jahren begann das Inda-Gymnasium beispielsweise mit der finanziellen Unterstützung der Nachsorgeklinik für krebskranke Kinder im polnischen Bad Kudowa. Auch in jüngerer Zeit unterstützte unsere Schule finanziell weitere Projekte, unter anderem zwei Schulen im Globalen Süden, ein lokales Projekt der Johanniter und ein internationales Projekt zum Tierschutz.

Das Inda Gymnasium arbeitet stets daran, die sechs Säulen der UNESCO-Projektschulen im Curriculum zu verankern und in Arbeitsgemeinschaften und Projektwochen Raum für Vertiefung zu schaffen:

- Menschenrechts- und Demokratiebildung
- Interkulturelles Lernen und Zusammenleben in Vielfalt
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Global Citizenship Education
- Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter
- Welterbebildung

Darüber hinaus engagieren wir uns für die Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen, indem wir unseren Schülerinnen und Schülern die Bedeutung von Umweltschutz, sozialer Gerechtigkeit und globaler Zusammenarbeit vermitteln. Wir möchten sie dazu

ermutigen, sich als globale Bürgerinnen und Bürger zu verstehen und aktiv zur Lösung der drängendsten Probleme unserer Zeit beizutragen. Unsere vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der Auszeichnungen MINT-EC-Schule, Erasmus+ Schulbildung, die Teilnahme an Forschungsprojekten und unsere Auszeichnungen als Fairtrade Schule und Schule ohne Rassismus bieten unseren Schülerinnen und Schülern ein weites Feld des Engagements und der Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen.

Wir arbeiten stets daran, den "whole-school-approach" des UNESCO-Gedankens am Inda-Gymnasium zu vertiefen und unterstützen die Zusammenarbeit des Kollegiums, der Eltern- und Schülerschaft.

Einmal im Jahr reichen wir eine Übersicht aller relevanten Aktivitäten und Initiativen des vergangenen Schuljahres bei der UNESCO-Kommission in Berlin in Form eines Berichts ein. Wir nehmen regelmäßig an Konferenzen der UNESCO-Schulen Deutschlands teil und pflegen Kontakte zu anderen UNESCO-Schulen in NRW.

- - -

Die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit liegen im naturwissenschaftlichen, sprachlichen und musischen Bereich. Generell gilt für unsere Arbeit der Grundsatz Pestalozzis: „Lernen mit Herz, Hand und Verstand“.

Die Achtung vor jedem einzelnen jungen Menschen, vor seinen Anlagen und Fähigkeiten steht im Zentrum der Arbeit des Inda-Gymnasiums. Entsprechend fühlt sich die Schule dem Auftrag zur Erziehung und zu Unterricht gleichermaßen verpflichtet. Die Schule stellt sich die Aufgabe, ihre SchülerInnen auf der Grundlage unserer freiheitlichen Verfassung und unseres Bildungserbes ganzheitlich, in lebendiger Beziehung zur Natur, zu der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wirklichkeit sittlich, geistig und körperlich zu bilden und ihnen das für Leben und Arbeit erforderliche Wissen und Können zu vermitteln. In diesem Sinne versteht sich das Inda-Gymnasium als Lern- und Lebensraum und entfaltet seine Vorstellung von Entwicklung der Schule unter dem Bild „Haus des Lernens“. Für die Gestaltung und Weiterentwicklung des Schullebens ist die vielfältige Mitarbeit von Eltern und Schülern unverzichtbar und erwünscht.

Lernen wird als Lern- und Entwicklungsprozess aufgefasst, in dem sowohl schwächer als auch stärker begabte SchülerInnen gefördert werden. Der Bereich der Begabtenförderung hat bei uns den gleichen Stellenwert wie das Bemühen, eventuell vorhandene Schwächen bei Schülerinnen und Schülern zu kompensieren. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten dabei Hand in Hand. Aus diesen Prinzipien leiten sich die schulischen Arbeitsfelder des Inda-Gymnasiums ab. Wir setzen uns als UNESCO-Projektschule gemäß der Verfassung der UNESCO besonders für interkulturelles Lernen, Toleranzerziehung, Demokratieverständnis und Umwelterziehung ein. Unser erklärtes Ziel ist es, bei den Schülern Friedensverständnis, Achtung der Menschenwürde und vorurteilsfreies Handeln, verbunden mit der Bereitschaft zur Übernahme von persönlicher Verantwortung, zu entwickeln.

Wir schaffen ein vertrauensvolles Miteinander von Schülern, Lehrern und Eltern. Transparenz und regelmäßige Information bilden die Grundlage demokratischer Beteiligung und Mitentscheidung.

2. Ziele

Unsere Ziele sind entsprechen denen einer international anerkannten UNESCO-Schule. Deutschlandweit setzen sich über 300 Schulen, Studienseminare, Kindergärten und weitere Bildungsinstitutionen im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen für eine Kultur des Friedens und eine nachhaltige Entwicklung ein.

Gemeinsam realisieren die UNESCO-Projektschulen Modellprojekte im Feld der internationalen Verständigung und für transformatives Lernen im Zeichen der globalen Nachhaltigkeitsziele. Wichtige Ansätze des Netzwerks dafür sind die Demokratie- und Menschenrechtsbildung, die Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education, Weiterbildung und Kulturelle Bildung.

Ihr Innovationspotenzial für die Bildungslandschaften entfalten UNESCO-Projektschulen durch nachhaltigen Unterricht, der fördert und fordert und stets den ganzen Menschen bei den Lernenden und Lehrenden sieht, vielfältige Kooperationen mit außerschulischen Partnern und die Verankerung des Whole School Approach vor Ort. Damit sind sie Akteurinnen und Treiber für den ganzheitlichen Nachhaltigkeitswandel im Zeichen der globalen Nachhaltigkeitsziele.

Thesenartig zusammen gefasst sind dies...

1. Sehr gute, zeitgemäße Allgemeinbildung und Werteerziehung

2. Förderung von Frieden und internationaler Verständigung:

Vermittlung von Toleranz, Respekt und interkulturellem Dialog zur Stärkung eines friedlichen Zusammenlebens.

3. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

Förderung eines nachhaltigen Denkens und Handelns, um ökologische, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen zu bewältigen.

4. Einsatz für Menschenrechte und Demokratie:

Sensibilisierung für die universellen Menschenrechte und die Werte von Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit.

5. Stärkung kultureller Vielfalt und Solidarität:

Schaffung eines Bewusstseins für die Bedeutung kultureller Unterschiede und Förderung eines solidarischen Miteinanders.

6. Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen

Unterstützung junger Menschen, die komplexen globalen Themen wie Klimawandel, soziale Ungleichheit und Konflikte aktiv und kreativ anzugehen.

Im Besonderen sollen diese Ziele erreicht werden durch einen steten Evaluations- und Optimierungsprozess des Unterrichts und des Schullebens. Dabei gilt konkret: Nicht Tätigkeiten, sondern Tätigkeitsziele und Messkriterien dafür werden in diesem Abschnitt beschrieben. Produkt- und prozessorientierte Ziele sollen als Einheit verstanden werden. Produktqualität setzt Prozessqualität voraus; man sollte sich auf wenige Ziele konzentrieren und kurzfristig erreichbare Ziele akzentuieren.

Daher kann man die Ziele in wenigen Worten zusammenfassen:

- Fortführung unserer Arbeit als anerkannte UNESCO-Schule

- Weiterentwicklung des Unterrichts
- Stärkung der Individuellen Förderung und Ausbau der Begabtenförderung
- Optimierung der kollegialen Zusammenarbeit
- Fortführung der Implementierung von „Lions Quest“ und dem Methodenlernen
- Optimierung der Umsetzung des Medienkonzepts
- Stärkung der Mitbestimmung der Schülerschaft, z.B. im Rahmen von Assemblies
- Stärkung des Aspekts der „Gesunden Schule“
- Erweiterung unseres sozialen Engagements im regionalen, europäischen und außereuropäischen Umfeld

3. Zusammenarbeit

Alle am Schulleben Beteiligten übernehmen Verantwortung für ein vernünftiges Miteinander. Gegenseitige Achtung und konstruktive Kritik sind die Grundlagen unseres Zusammenwirkens. Wir setzen uns für einen Schulalltag ein, der von einem höflichen Umgang miteinander und von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Fehlverhalten soll nicht verschwiegen werden und wird gegebenenfalls sanktioniert.

Guter Unterricht ist ein gemeinsames Anliegen von Lehrenden und Lernenden. Er unterliegt bestimmten Regeln: er beginnt und endet pünktlich; Verspätungen und Vergesslichkeit lassen eine ehrliche und höfliche Entschuldigung erwarten; unterschiedliche Lern- und Lehrmethoden sollten im produktiven Wechsel von Unterricht stehen; Lehrer und Schüler übernehmen gemeinsam Verantwortung für einen interessanten Unterricht und Einsatzbereitschaft. Das Unterrichtsklima ist so geartet, dass Fragen erwünscht sind, ernst genommen und beantwortet werden; Unterrichtsplanung und Kriterien der Leistungsbewertung sind transparent; Die Klassenräume sollen mit Fantasie gestaltet sein und die Aktivitäten der Klasse widerspiegeln. Kreative Gestaltung, Ökologie und Ordnung gehören zusammen. Wir sagen deutlich: Nein zu Zerstörung und zu Verschmutzung.

4. Unterricht

4.1 Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

Grundsätzlich ist es unser Ziel, weiterhin guten Unterricht zu realisieren und diesen fortwährend weiter zu entwickeln. Richtlinie unseres Verständnisses von gutem Unterricht sind zehn Merkmale, die sich an den Vorgaben Hilbert Meyers orientieren:

1. Klare Strukturierung des Unterrichts (Prozess-, Ziel- und Inhaltsklarheit; Rollenklarheit, Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen)
2. Hoher Anteil echter Lernzeit (durch gutes Zeitmanagement, Pünktlichkeit; Auslagerung von Organisationsfragen; Rhythmisierung des Tagesablaufs)

3. Lernförderliches Klima (durch gegenseitigen Respekt, verlässlich eingehaltene Regeln, Verantwortungsübernahme, Gerechtigkeit und Fürsorge)
4. Inhaltliche Klarheit (durch Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Monitoring des Lernverlaufs, Plausibilität des thematischen Gangs, Klarheit und Verbindlichkeit der Ergebnissicherung)
5. Sinnstiftendes Kommunizieren (durch Planungsbeteiligung, Gesprächskultur, Schülerkonferenzen, Lerntagebücher und Schülerfeedback)
6. Methodenvielfalt (Reichtum an Inszenierungstechniken; Vielfalt der Handlungsmuster; Variabilität der Verlaufsformen und Ausbalancierung der methodischen Großformen)
7. Individuelles Fördern durch Freiräume, Geduld und Zeit; durch innere Differenzierung und Integration; durch individuelle Lernstandsanalysen und abgestimmte Förderpläne
8. Intelligentes Üben (durch Bewusstmachen von Lernstrategien, Passgenauigkeit der Übungsaufgaben, methodische Variation und Anwendungsbezüge)
9. Klare Leistungserwartungen (durch Passung und Transparenz) und klare Rückmeldungen (gerecht und zügig)
10. Vorbereitete Umgebung (verlässliche Ordnung, geschickte Raumregie, Bewegungsmöglichkeiten und Ästhetik der Raumgestaltung)

Der Unterricht von montags bis freitags beginnt um 8.00 Uhr. Samstags und sonntags findet kein Unterricht statt. Am Inda-Gymnasium dauert eine Unterrichtsstunde 45 Minuten. Die Unterrichtszeit kann unter Berücksichtigung des Jugendarbeitsschutzgesetzes inklusive der Pausen bis zu 9 Stunden (in der Sekundarstufe II in Ausnahmefällen 10 Stunden) umfassen.

Es gilt das Prinzip des Unterrichtsangebots in Doppelstunden, d. h.: alle zweistündigen Fächer sollen in der Regel in einer Doppelstunde pro Woche angeboten werden. Bei Fächern mit mehr als zwei Unterrichtsstunden pro Woche sollen vor allem die Sprachen als Doppel- und Einzelstunden angeboten werden.

Insgesamt gibt es drei Pausen, die jeweils 20 Minuten dauern, und zwar nach der zweiten, vierten und sechsten Stunde. Für die Sekundarstufe I ist die siebte Stunde als Mittagspause unterrichtsfrei. Am Inda-Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler im Allgemeinen in fünf Parallelklassen je Jahrgangsstufe unterrichtet.

Die Ausstattung unserer Schule ist in allen Bereichen überdurchschnittlich gut. Annähernd alle Räume verfügen über interaktive digitale Tafeln. Alle Fachschaften besitzen mindestens einen eignen Fachraum.

4.2 Erprobungsstufe

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium stellt einen wichtigen Schritt dar, der für die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler zahlreiche Veränderungen mit sich bringt.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, den neuen Schülerinnen und Schülern den Übergang zum Gymnasium so angenehm wie möglich zu gestalten und ihre Freude an der Schule zu fördern oder sogar neu zu wecken. Deshalb haben wir ein Konzept entwickelt, das sich auf die folgenden Schwerpunkte konzentriert:

Ankommen

Um einen sanften Übergang zu gewährleisten, begleiten wir unsere Neuankömmlinge in dieser Phase intensiv. Bereits vor den Sommerferien organisieren wir ein Kennenlernetreffen, bei dem die Kinder ihre zukünftigen Mitschülerinnen und Mitschüler, die neue Klassenleitung sowie die Patinnen und Paten aus den neunten Klassen treffen können. In den ersten Tagen des neuen Schuljahres, den sogenannten Klassenleitungstagen, haben die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler ausschließlich Unterricht bei ihrer jeweiligen Klassenleitung. Diese hilft ihnen dabei, sich in der neuen Gruppe und der zunächst ungewohnten Umgebung zurechtzufinden und gibt ihnen nützliche methodische Tipps, die den Einstieg in den Schulalltag erleichtern. Zusätzlich werden sie von ihren Patinnen und Paten unterstützt, die ihnen besonders in der ersten Zeit am Inda-Gymnasium helfen.

Intensive Betreuung und Beratung durch die Klassenleitung

Die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen profitieren von vielen gemeinsamen Stunden mit ihrer Klassenleitung. Zudem wird ein enger Austausch mit den abgebenden Grundschulen gepflegt: Zu Beginn jedes Schuljahres gibt es ein kollegiales Treffen, bei dem sich alle Beteiligten austauschen. So wird die Zusammenarbeit zwischen der Primar- und der Sekundarstufe gestärkt und der Übergang für die Schülerinnen und Schüler erleichtert.

Kennenlernfahrt

Nur wenige Wochen nach Schulbeginn geht es für alle fünften Klassen mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern auf eine spannende dreitägige Kennenlernfahrt nach Nettersheim in die Eifel. Im Naturschutzzentrum Eifel haben die Kinder die Gelegenheit, sich als Klasse näher kennenzulernen und auf spielerische Weise die faszinierenden Verbindungen zwischen Geologie, Archäologie, Ökologie und der Eifler Kultur entdecken zu können. Dabei erwartet sie ein abwechslungsreiches Aktivprogramm, bei dem sie mit allen Sinnen Natur und Geschichte erleben und viel Neues lernen.

Einübung von Lern- und Arbeitsmethoden / Soziales Lernen

Seit vielen Jahren ist das Fach „Lernen lernen“ in der Jahrgangsstufe 5 fester Bestandteil des Stundenplans, um die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Es wird praxisbezogen an Fächer wie Englisch oder Deutsch angekoppelt, um Strategien zu erlernen und anzuwenden. Dabei geht es zunächst um Basiswissen zur erfolgreichen Organisation des Lernens, z.B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenorganisation, Vokabeln lernen, Heftführung oder die Vorbereitung auf Klassenarbeiten.

In der Erprobungsstufe wird außerdem das Jugendförderprogramm Lions Quest „Erwachsen werden“ gezielt eingesetzt, um die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Durch praxisorientierte Übungen und reflexive Aufgaben werden Werte wie Teamarbeit, Verantwortung und respektvolle Kommunikation gestärkt, wodurch die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch persönlich wachsen können.

Medienerziehung und Medienscouts

Die jungen Menschen wachsen heute in einer digitalen Welt auf, in der Medien eine zentrale Rolle spielen. Die Medienscouts am Inda-Gymnasium sind Schülerinnen und Schüler, die ihren jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern helfen, sicher und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umzugehen. Sie werden speziell ausgebildet, um Themen wie Datenschutz, Cybermobbing und den Umgang mit Social Media zu vermitteln. Sie klären die 5. und 6. Klassen über den sicheren Umgang mit Medien auf und sind gleichzeitig Ansprechpersonen für Fragen zur Mediennutzung. Das Konzept soll Bewusstsein für die Chancen und Risiken der digitalen Welt schaffen und fördert einen respektvollen Umgang miteinander. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch eine Präventionsveranstaltung der Polizei Aachen, die sich an alle Schülerinnen und Schüler in der Erprobungsstufe richtet.

Verkehrserziehung

Am Inda-Gymnasium findet Verkehrserziehung über die unterrichtlichen Inhalte hinaus als Kompaktveranstaltung statt. In den fünften Klassen werden die Inhalte der Grundschule in differenzierter Form erneut aufgegriffen und das Thema „Mobilitätserziehung“ (z.B. Verhalten im Bus und an Haltestellen) in den Mittelpunkt gestellt.

Fördern und fordern

Als Schule versuchen wir die individuellen Interessen der Schülerinnen und Schüler zu finden und zu fördern. Neben Begabungsförderungen und Streicherklassen, bieten wir auch Förderungen bei Schwierigkeiten an. Diese werden in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch angeboten. Als Diagnoseinstrument wird im Rahmen des Deutschunterrichts die Hamburger Schreib-Probe zu Beginn der Erprobungsstufe in den einzelnen Klassen durchgeführt. Sie ist ein wissenschaftlich fundierter Test zur Erhebung der Rechtschreibkompetenz. Im Falle von besonderen Schwierigkeiten in den Bereichen Rechtschreibung und Lesen wird ein zusätzlicher einstündiger Förderunterricht während der Erprobungsstufe angeboten.

4.3 Mittelstufe

In der Mittelstufe haben die SchülerInnen des Inda-Gymnasiums die Gelegenheit, von einem breit gefächerten Angebot im Wahlpflichtbereich I und II des Gymnasiums zu profitieren.

Mit der Jahrgangsstufe 7 beginnt der Unterricht in der zweiten Fremdsprache. Hier können unsere Schülerinnen und Schüler zwischen Französisch und Latein wählen. Im Rahmen der Begabtenförderung ist auch das parallele Erlernen beider Fremdsprachen möglich.

Ab Klasse 9 beginnt der Differenzierungsbereich des Wahlpflichtbereiches II. Mit der Einführung dieses Wahlpflichtbereiches soll den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Möglichkeiten der Schule, in Vorbereitung auf die Oberstufe eine Schwerpunktsetzung ermöglicht werden, die ihren Neigungen und Interessen entspricht. Für die sprachlich begabten SchülerInnen wird damit das Angebot einer dritten Fremdsprache attraktiv, für die

anderen werden Schwerpunktsetzungen im mathematisch-naturwissenschaftlichen, im gesellschafts-wissenschaftlichen, im künstlerischen oder auch im schwerpunktübergreifenden Bereich angeboten.

Die Junior Ingenieur Akademie JIA

Die JIA ist ein besonderes Angebot im WP II Bereich. Die Junior-Ingenieur-Akademie bietet Schülerinnen und Schülern den Einblick in die Ausbildung und Arbeitswelt von Ingenieuren und Wissenschaftlern. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden theoretische Grundlagen vermittelt und praktische Erfahrungen in folgenden Themenbereichen ermöglicht: Elektrotechnik, Maschinenbau, Informationstechnik, Betriebswirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit. Die Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft und den vor Ort ansässigen Hochschulen RWTH und FH Aachen spielt dabei eine ganz entscheidende Rolle für die Ausbildung unserer SchülerInnen.

Vorrangige Ziele der Junior-Ingenieur-Akademie sind, naturwissenschaftlich interessierte SchülerInnen der 9. Und 10. Klasse des Gymnasiums mit Inhalten des Berufsfeldes eines Ingenieurs bekannt zu machen und sie vor dem Eintritt in die Oberstufe für naturwissenschaftliches und ingenieurwissenschaftliches Arbeiten zu motivieren.

Antike Studien

Das Fach Antike Studien ist ein Alleinstellungsmerkmal des Inda-Gymnasiums. In vier Semestern werden die ägyptische, griechische und römisch-lateinische Sprache und Kultur in den Fokus genommen, um von da aus den Bogen über die Renaissance in die Gegenwart zu schlagen, an der jetzt z.B. das Italienische steht.

Spanisch als dritte Fremdsprache

Spanisch ist die dritte bzw. vierte Fremdsprache, die unsere Schule anbietet. In diesem Fach werden die Grundlagen der spanischen Sprache vermittelt, die ggf. in der Oberstufe fortgesetzt werden können. Im Rahmen der Begabtenförderung kann Spanisch mit einem weiteren WP II-Fach gekoppelt werden.

Deutsch / Kunst / Neue Medien

Im Rahmen der Differenzierung bietet der zweijährige Kurs „Deutsch/Kunst/Neue Medien“ inhaltlich eine enge Verknüpfung von sprachlichen, bildlich-graphischen und elektronisch-technischen Elementen. Für die konkrete Unterrichtspraxis ergibt sich hieraus ein Projektauftrag, z.B. Entwicklung eines Fotoromans auf der Basis eines selbstverfassten Drehbuchs, Kurzfilme etc.

International Studies

Inhaltlich werden Themen aus dem Bereich der angelsächsischen Geschichte und Landeskunde untersucht. Diese sind sowohl der britischen als auch der amerikanischen Geschichte und Politik entnommen, erstrecken sich aber auch auf Fragestellungen aus dem Bereich des ehemaligen britischen Empire bzw. des heutigen Commonwealth. Zudem können

aktuelle Themen der internationalen Politik aufgegriffen werden. Zielsetzung des Kurses ist die Entwicklung einer bilingualen Sprachkompetenz im Hinblick auf historische, politische und gesellschaftliche Fragestellungen.

Angewandte Naturwissenschaften

Der Differenzierungskurs Angewandte Naturwissenschaften umfasst Aspekte von Biologie, Chemie, Physik und Sport, die je nach Semester ihren Schwerpunkt finden und besonders experimentgestütztes Arbeiten mit direkter Anbindung an die Lebenswelt der SchülerInnen zum Ziel haben.

Informatik/ Politik

Das Unterrichtsangebot zielt einerseits darauf ab, die SchülerInnen systematisch mit der Nutzung von Software-Standardanwendungen vertraut zu machen. Die Kombination des Faches Informatik mit dem Fach Politik erlaubt es andererseits, gesellschaftliche Folgewirkungen der neuen Informations- und Kommunikationstechniken zum Thema zu machen. Inhaltlich ergeben sich folgende Aspekte, z.B. Nutzung von Standard-Software in einem Unternehmen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafik und Datenbank), Wahlanalyse mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen, Einführung in die Programmierung etc.

4.4 Oberstufe

Die Grundlage für die Arbeit in der Oberstufe bilden die Bestimmungen der APO-GOST. Das Fächer- und Kursangebot der Schule reagiert im Rahmen der schulischen Möglichkeiten auf die Wahlen, die die Oberstufenschülerinnen und -schüler treffen.

Alle Beratungs- und Informationsvorgänge erfolgen für die Erziehungsberechtigten und die SchülerInnen transparent in der notwendigen Form. Die Beratung der schulischen Laufbahnen der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch ein Team von Beratungslehrerinnen und -lehrern, die mit ihrer jeweiligen Stufe durch die Oberstufe gehen (Klassenleiterprinzip). Intensiv erfolgt auch die Information für diejenigen SchülerInnen, die einen Teil ihrer Oberstufenzeit im Ausland verbringen wollen.

Eine umfassende Profilbildung in der Oberstufe erfolgt zurzeit nicht. Eine fachliche Akzentsetzung liegt im Bereich der Naturwissenschaften, indem wir neben den Fächern Biologie, Chemie, Informatik und Physik auch das Fach Technik anbieten.

In Bereich der Fremdsprache wird das Fach Niederländisch als neu einsetzende Sprache angeboten. Mit der Wahl dieses Fachs können auch Schulformwechsler/innen ihre Pflichtbelegung einer zweiten Fremdsprache, die bis zum Abitur weitergeführt werden muss, abdecken. Die aus der Sekundarstufe I fortgeführten Sprachen können, je nach Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler, bis zur Q2 angeboten werden.

Sowohl die Literaturkurse der Stufe 12 als auch der „Instrumental-Vokalpraktischer Kurs“ unterstützen die künstlerische Arbeit am Inda-Gymnasium. Sichtbares Zeichen sind die Aufführungen am Ende des Schuljahres. Deren hohe Besucherzahl der Aufführungen und

häufigen Wiederaufnahmen im jeweils folgenden Schuljahr zeigen die Qualität der Arbeit im musisch-künstlerischen Bereich.

Die Arbeit in Vertiefungs- und Projektkursen, wie sie die APO-GOST vorsieht, eröffnet der Oberstufe am Inda-Gymnasium weitere Möglichkeiten für eine Profilierung. Dazu werden in der Q1 Projektkurse aus unterschiedlichen Bereichen angeboten (z.B. Technik, Informatik, biologische Grundlagen der Medizin, globales Handeln, Komposition), um den Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot zu bieten, sich intensiv und vertieft mit eigenen Interessenschwerpunkten auseinanderzusetzen. Auch die Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben wird in diesem Rahmen angestrebt.

Niederländisch ab der Jahrgangsstufe EF

Das Inda-Gymnasium ist eine der wenigen Schulen in Aachen, an denen Niederländisch einen festen Bestandteil des Kursangebots für die Oberstufe bildet. Dieses Angebot nutzen viele Schülerinnen und Schüler aus ganz unterschiedlichen Gründen: Manche planen, ein Hochschulstudium in den Niederlanden aufzunehmen (z.B. Physiotherapie in Heerlen oder Grafik/Design in Maastricht), andere sehen in den Sprachkenntnissen einen Vorteil für ihre spätere Berufstätigkeit.

Niederländisch wird von etwa 22 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen, insbesondere in den Niederlanden und dem flämischen Teil Belgiens. Durch die Lage der Schule in der Grenzregion mit den Niederlanden und Belgien, ist das Erlernen des Niederländischen besonders attraktiv und sinnvoll. Der Niederländischunterricht bietet schnelle Erfolge, da das Niederländische dem Deutschen sehr ähnlich ist und somit der Zugang erleichtert wird. Bereits nach einem Lernjahr sind Schülerinnen und Schüler in der Lage, an verschiedenen Gesprächssituationen in der Zielsprache teilzunehmen.

4.5 Medienkonzept

Um unseren Schülerinnen und Schülern die aktive Teilhabe an aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Diskursen zu ermöglichen, müssen wir sie umfassend auf die mediale und digitale Welt vorbereiten. Wer an der Diskussion über gesellschaftspolitisch relevante Themen teilnehmen möchte, benötigt ein fundiertes fachliches Wissen. Dieses Wissen bauen wir systematisch und fächerübergreifend auf, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Herausforderungen der digitalen Zukunft vorzubereiten.

Auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW haben wir ein entsprechendes Konzept entwickelt, das sowohl den Anforderungen des digitalen Zeitalters als auch den didaktischen Zielen der schulischen Bildung gerecht wird (vgl. auch Anhang).

Für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bedeutet dies vor allem eine hohe Verlässlichkeit hinsichtlich eines strukturierten und systematischen Erwerbs von Medienkompetenzen. Diese Kompetenzen umfassen die Fähigkeiten, Medien sowohl zu verstehen als auch selbstständig und verantwortungsvoll zu nutzen. Der Erwerb dieser Kompetenzen wird dabei über ein verbindlich festgelegtes Curriculum gewährleistet. Am Ende ihrer Schullaufbahn sollen somit alle Schülerinnen und Schüler über die gleichen

grundlegenden Fähigkeiten verfügen, die es ihnen ermöglichen, erfolgreich in der Gesellschaft zu agieren und aktiv an gesellschaftlichen Diskursen teilzunehmen.

Das Medienkonzept umfasst dabei folgende zentrale Handlungsfelder:

- Unterrichtsentwicklung (Welche Medien sollen zur Förderung von Lern- und Medienkompetenz in welchen Klassen und Fachbereichen eingesetzt werden?),
- Ausstattungsbedarf (Welche digitalen Werkzeuge, Softwarelösungen und Infrastruktur werden benötigt, um die definierten Unterrichtsziele zu erreichen?),
- Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte (Welche Qualifikationen müssen Lehrkräfte erwerben, um Medienkompetenz in ihren Fachunterricht zu integrieren?).

Diese Schwerpunkte werden im angehängten Konzept detailliert erläutert.

4.6 Leistungsbewertung und Hausaufgabenkonzept

Die Lehrerinnen und Lehrer erfassen systematisch die Leistungsstärken und -schwächen der Schülerinnen und Schüler zur Leistungsbewertung und als Grundlage der individuellen Förderung. Art und Dauer der Klassenarbeiten werden in den Leistungsbewertungskonzepten der Fächer aufgeführt. Durch eine vorausschauende Planung wird eine zu starke Belastung der Schülerinnen und Schüler vermieden. So sollen nicht mehr als zwei Klassenarbeiten pro Woche und nicht an aufeinanderfolgenden Tagen geschrieben werden. Klassenarbeiten werden innerhalb von drei Wochen korrigiert, benotet, zurückgegeben und besprochen. Noten zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit werden den Schülerinnen und Schülern am Ende eines Quartals mitgeteilt.

Das Inda-Gymnasium verfügt über ein Hausaufgabenkonzept, das sich im Anhang des Schulprogramms befindet.

4.7 Begabtenförderung und Förderkonzept

Der Anspruch auf individuelle Förderung aller Kinder und Jugendlicher bildet einen der Kernaufträge an eine moderne Schule und zeitgemäßen Unterricht. Paragraph 1 des Schulgesetzes NRW fordert eindeutig: „Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung.“

Genauso bedeutsam wie eine intensive Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Leistungsschwächen in einzelnen Fachbereichen ist die Unterstützung junger Menschen mit besonderen Begabungen, Talenten und Interessen. Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW betont: „Der Landesregierung ist es ein großes Anliegen, Talente in Schulen zu entdecken und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern.“ (<https://www.zukunftsschulen-nrw.de/>)

Die Begabtenförderung unserer Schule verfolgt das Ziel einer umfangreichen und individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler, die sich durch überdurchschnittliche Fähigkeiten, durch Talent sowie die Art und Intensität ihrer Interessen von den Gleichaltrigen

unterscheiden. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich die Begabung über mehrere Bereiche erstreckt oder besonders in einem zeigt.

Eine gut angelegte Potentialförderung ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, neue Lern- und Arbeitsformen kennenzulernen, Gelerntes praktisch anzuwenden, aktiv Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen, eigenständige und kreative Lösungsansätze für komplexe Probleme zu entwickeln und sich mit ausgewählten Fachinhalten und Fragestellungen vertieft auseinanderzusetzen.

Eine grundlegende Voraussetzung für das Gelingen von Begabungsförderung stellen der regelmäßige Austausch und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus dar. Mit Blick auf kleinere fachspezifische Fördermaßnahmen sorgen die unterrichtenden Fachlehrerinnen und -lehrer für klare Absprachen mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten.

Für eine Beratung zu unseren umfangreicheren Förderangeboten steht Ihnen das Team der Inda-Talentschmiede zur Verfügung, das Sie unter talentschmiede@inda-gymnasium.de kontaktieren können. Gemeinsam mit dem Kind bzw. Jugendlichen, den Erziehungsberechtigten sowie den unterrichtenden Lehrkräften werden konkrete Fördermaßnahmen erarbeitet und abgestimmt, die die jeweiligen individuellen Begabungen und Interessen fokussieren und stützen.

Darüber hinaus kann eine gewinnbringende Förderung begabter Schülerinnen und Schüler nur dann erfolgen, wenn die Lernenden selbst einer solchen Förderung zustimmen und ihr positiv gegenüberstehen. Die emotionale Identifikation mit den angedachten Maßnahmen ist sehr wichtig. Entscheidend für eine solche positive Offenheit ist neben Freiräumen, in denen die Kinder und Jugendlichen ihre Begabungen und Interessen leben und verwirklichen können, ein offenes, tolerantes und vor allem gelassenes häusliches Umfeld. Familie und Schule sollten die Kinder in ihren Begabungen unterstützen und den Fähigkeiten des Kindes mit Vertrauen und Freude begegnen – ohne überzogene Erwartungen und Leistungsansprüche zu formulieren. Orientiert sich die Förderung an diesen Prinzipien, wird sie begabte Kinder darin unterstützen können, Stärken auszubauen, ihren Weg in ein verantwortungsvolles und selbstbestimmtes Leben zu finden und ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Alle relevanten Hinweise zu unserem Beratungsangebot, Methodiken der Talentförderung sowie den konkreten Angeboten der Inda-Talentschmiede aufgeteilt nach fachlichen Schwerpunkten finden Sie im Anhang.

Ein Instrument zur besonderen Förderung von Schülern, deren Versetzung gefährdet ist, sind die Förderkurse für die 5. bis 8. Klassen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik (ab dem zweiten Halbjahr der fünften Klasse) sowie Französisch und Latein (ab dem zweiten Halbjahr der Klasse 7), die der Vertiefung und Festigung von Lerninhalten in kleinen Gruppen dienen. Die Teilnahme an Vertiefungskursen erfolgt auf Benennung durch die Fachlehrer, wobei es den Eltern freisteht, ihr Kind vom Vertiefungskurs abzumelden und es anderweitig zu fördern. Dazu stehen z.B. die Inda-Schüler-Initiative (ISI) sowie die Hausaufgabenbetreuung (im Rahmen der Übermittagsbetreuung) zur Verfügung.

Eine Besonderheit stellen zweijährige Vertiefungskurse zur Rechtschreibförderung dar, die sich an neue Fünftklässler mit besonders gravierenden Schwächen in der Rechtschreibung richten. Zu Beginn jedes neuen Schuljahres werden die Kinder der 5. Klassen mit besonderen Schwierigkeiten im Lese- und Rechtschreibbereich mit Hilfe eines standardisierten Testverfahrens ermittelt. Dieses Verfahren wird ergänzt durch die Beobachtungen der Deutschlehrerinnen und -lehrer in den ersten Wochen des Schuljahrs.

Für die auf dieser Grundlage ermittelten Kinder wird ein zusätzlicher einstündiger Förderkurs für das 5. und ggf. auch 6. Schuljahr angeboten, in dem sowohl Rechtschreibstrategien geübt und individuelle Fehlerschwerpunkte bearbeitet als auch Konzentration und Grafomotorik trainiert werden. Die Lehrerinnen und -lehrer der Förder- und Rechtschreibkurse stehen dabei auch für eine individuelle Beratung zur Verfügung.

Parallel zu den Förderkursen werden im Rahmen der Begabungsförderung stufenübergreifende Projektkurse in den Fachbereichen Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften angeboten (siehe auch Begabungsförderungs-Konzept).

Die folgende schematische Darstellung zeigt das Förderkursangebot in der Erprobungsstufe:

Jahrgangsstufe	5.1	5.2	6
Projektkurse (einstündig) jahrgangstufenübergreifend	Englisch Mathematik Naturwissenschaften		
Förderkurse (einstündig)		Englisch Mathematik	Englisch Mathematik
Rechtschreibung	Rechtschreibung (Deutsch)		Rechtschreibung (fortgesetzt)
Methodentraining (1 WS)	Methodentraining mit Lions Quest		Methodentraining mit Lions Quest

Die Förderung in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 erfolgt nach folgendem Schema:

	7.1	7.2	8
Projektkurse (einstündig) jahrgangstufenübergreifend	Englisch Mathematik Naturwissenschaften		
Förderkurse (einstündig)	Deutsch (nach Bedarf)		
	Englisch Mathematik		Englisch Mathematik
		Französisch Latein	Französisch Latein
Methodentraining (1 WS)	Methodentraining mit Lions Quest		Methodentraining mit Lions Quest

4.8 Lions Quest „Erwachsen werden“ und Methodentraining

Kinder und Jugendliche müssen lernen, sich selbst als soziale Wesen zu begreifen, mit schwierigen Situationen umzugehen und ihre Zukunft selbstbewusst in die Hand zu nehmen. Das Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ unterstützt Schülerinnen und Schüler im Alter von 10-14 Jahren in einer entscheidenden Phase der Persönlichkeitsentwicklung.

Im Mittelpunkt der Unterrichtsbausteine dieses Programms steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen unserer SchülerInnen und Schüler. Diese werden unterstützt, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konfliktsituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme zu finden. Damit ordnet sich das Konzept von Lions-Quest in den Ansatz der Life-Skills-Erziehung ein, dem von der aktuellen Forschung die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention (selbst-)zerstörerischer Verhaltensweisen (z.B. Sucht- und Drogenabhängigkeit, Gewaltbereitschaft) zugesprochen werden.

Unter anderem folgende Aspekte sollen im Rahmen der MT-Stunde in den Klassen 5-7 gezielt geschult werden:

- Integration in eine gute Klassengemeinschaft
- Akzeptanz von Verschiedenheit
- Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Bewusste Wahrnehmung der eigenen Gefühle und der Gefühle anderer

Die Durchführung von Lions Quest erfolgt in den Methodentrainingsstunden, in denen den Schülerinnen und Schülern darüber hinaus Lern- und Arbeitsstrategien vermittelt werden.

4.9 Integration / Sprach-Förderung

Das Inda-Gymnasium fördert interkulturelle Bildung und ein weltoffenes Miteinander. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die Internationale Willkommensklasse, die Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund den Einstieg in das deutsche Schulsystem erleichtert. Hier werden Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern, wie Syrien, der Ukraine, Polen und Thailand, nicht nur sprachlich gefördert, sondern auch fachlich, sozial und emotional unterstützt.

Unsere Willkommenskultur basiert dabei auf drei Säulen:

Gezielte Deutsch-Förderung

Die Sprachförderung ist entscheidend für die Integration. In kleinen Gruppen erhalten die Schülerinnen und Schüler gezielten Deutschunterricht, der sich auf Wortschatz, Grammatik, Hörverstehen sowie Lese- und Schreibkompetenzen konzentriert. Zudem wird die mündliche Ausdrucksfähigkeit gestärkt und fachspezifische Sprachkenntnisse, besonders in Mathematik, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften, vermittelt.

Parallele Integration in Regelklassen

Die schrittweise Integration erfolgt durch Teilnahme am Fachunterricht, beginnend in Fächern wie Kunst, Musik, Sport oder Mathematik. Je nach Sprachfortschritt steigt die Teilnahme am

Regelunterricht, wobei die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert werden. Unterstützt werden sie von Lehrkräften und Peers aus höheren Jahrgängen.

Gemeinschaftliche Unterstützung und interkultureller Austausch

Die Integration umfasst auch soziale Eingliederung. Interkulturelle Projekte wie Kochabende, Ausflüge oder gemeinsame AGs fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Austausch. Dabei setzen sich alle Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Migration, Toleranz und kultureller Vielfalt auseinander, um Vorurteile abzubauen. Die Internationale Willkommensklasse ist daher mehr als ein Lernort – sie steht für Solidarität und kulturellen Austausch und bietet den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für die Zukunft.

4.10 Inklusion

Die Bundesrepublik Deutschland hat im Jahr 2009 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert. Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz hat das Land Nordrhein-Westfalen den Auftrag dieser Konvention umgesetzt und die ersten Schritte auf dem Weg zur inklusiven Bildung an allgemeinen Schulen in NRW gesetzlich verankert.

Schon in der Präambel unseres Schulprogramms wird betont, dass die Achtung vor jedem einzelnen jungen Menschen, vor seinen Anlagen und Fähigkeiten im Zentrum der Arbeit des Inda-Gymnasiums steht. Darüber hinaus ist die Stärkung der individuellen Förderung ein wichtiges Ziel unserer schulischen Arbeit.

Vor diesem Hintergrund ist die zielgleiche Förderung von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf vor allem in den Bereichen Sehen, Hören und körperlich-motorische Entwicklung schon lange Teil unserer pädagogischen Arbeit. Dies geschieht in der Regel in Form des gemeinsamen Lernens mit Unterstützung sonderpädagogischer Lernkräfte. Dabei werden die Schüler/innen nach ihren individuellen Bedürfnissen durch Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen und auch durch Nachteilsausgleiche unterstützt, um ihnen einen erfolgreichen Abschluss des Gymnasiums zu ermöglichen. Auf Grund seiner baulichen Ausstattung mit Aufzügen und Rampen ist das Inda-Gymnasium schon einen weiten Schritt in Richtung Barrierefreiheit gegangen.

4.11 Studien- und Berufsorientierung

Zur Studien- und Berufswahlorientierung tragen grundsätzlich sämtliche Fächer bei; auch der Girls' und Boys' Day steht in diesem Kontext. Von der 8. Jahrgangsstufe an setzen besondere Angebote zur Studien- und Berufswahlorientierung ein, die dem im Rahmen des Modellprojekts „Kein Abschluss ohne Anschluss“ entwickelten Aachener Drei-Säulenmodell folgen, in dem 1. Information und Beratung, 2. Selbstexploration und -reflexion sowie 3. der „Reality-Check“ ineinandergreifen, so dass die Schüler schrittweise zu einer guten Studien- und Berufswahl finden. Insbesondere in der Sekundarstufe I geht allen darin enthaltenen Bausteinen eine umfassende Information der Eltern voraus (SBO 2.5).

Alle Schüler des 8. Klasse unterziehen sich einer eintägigen externen Potenzialanalyse (SBO 4.1), an die sich ein erstes Auswertungs- und Beratungsgespräch (auf Wunsch gemeinsam mit den Eltern) anschließt (SBO 2.1). Zugleich wird den Schülern der Berufswahlpass NRW ausgegeben, ein Portfolioinstrument, das die Schüler in eigener Verantwortung begleitend zu ihrer Schullaufbahn bearbeiten können (SBO 3.4).

In Klasse 9 nehmen die Schüler an einem eintägigen Bewerbungstraining Teil, das außer Haus in Zusammenarbeit mit der Sparkasse und der Barmer Ersatzkasse durchgeführt wird (vgl. SBO 10.1). Zudem finden in der 9. Klasse die drei Tage der Berufsfelderkundung statt, an denen die Schüler drei unterschiedliche Berufsfelder praktisch erkunden (SBO 5.1).

In der 10. Klasse absolvieren die Schüler ein zweiwöchiges Betriebspraktikum, das schulisch vor- und nachbereitet wird (SBO 6.1). Zudem bieten wir Schülern und Eltern eine Informationsveranstaltung zu alternativen Bildungsgängen an.

Neu eingeführt sind in der EF drei Workshops zur Standortbestimmung (SBO 8.1) und zur Stärkung der Entscheidungsfindung (SBO 8.2, 9.3). Im Laufe der Sek II bekommen die SchülerInnen zudem an fünf Tagen Gelegenheit, sog. Praxiselemente (SBO 9.1) zu absolvieren, und werden ermutigt, Studienorientierungsangebote der Hochschulen (SBO 9.2) wahrzunehmen, für die sie auf Antrag beurlaubt werden.

In der Stufe Q1 veranstaltet die Schule in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit die Veranstaltung „Wege nach dem Abitur“, die einen umfassenden Überblick über mögliche Wege nach Fachhochschulreife und Abitur (Ausbildung, Studium und duales Studium, Gap Year, Freiwilligendienste), Auslandsaufenthalte und Möglichkeiten der Förderung (BAföG, Stipendien u.a.) sowie Informations- und Beratungsangebote gewährt (SBO 2.2). Darüber hinaus kommt unser schulbezogener Berufsberater der Arbeitsagentur in regelmäßigen Abständen zu Beratungstagen an die Schule, sodass den Schülern eine niedrigschwellige Gelegenheit zur individuellen Beratung geboten wird (SBO 2.3).

Jeweils am Ende der Mittelstufe und der Oberstufe wird mit den Schülern eine Anschlussvereinbarung geschlossen (SBO 10.6), und es werden die Schüler über Bewerbungsverfahren informiert und beraten (SBO 10.1); Schulabgänger, die noch keine Anschlussperspektive haben, werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur besonders beraten und begleitet (Übergangsmanagement SBO 10.4).

Das Konzept der Studien- und Berufsorientierung ist in einem Curriculum festgehalten (SBO 3.1), dass in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur weiterentwickelt wird: etwa ist geplant, mögliche Angebote der Arbeitsagentur in der Mittelstufe auszuloten.

5. Über den Unterricht hinaus...

5.1 Demokratieerziehung

Zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Ausrichtung als UNESCO-Schule ist die Menschenrechts- und Demokratiebildung, die sich in zahlreichen Projekten, Ausstellungen und Veranstaltungen widerspiegelt. Neben der festen Verankerung in Unterrichtsfächern wie

Wirtschaft-Politik, Religion / Praktische Philosophie, Geschichte oder Erdkunde befassen sich auch Arbeitsgemeinschaften wie die Diversity AG / Schule gegen Rassismus oder natürlich die UNESCO AG grundlegend mit dem Wert demokratischer Ideen und Prozesse. Auch die Wahl und Arbeit der Schülervertretung beruht ausschließlich auf demokratischen Grundsätzen. Der Einbezug aller Schülerinnen und Schüler erfolgt in den Klassen über die Arbeit in den Methodentrainingsstunden unter Einbezug von Lions Quest. Darüber hinaus finden regelmäßig Jahrgangstufenversammlungen (Assemblies) zu aktuellen Themen statt, in denen sich unter anderem die Schulleitung den Fragen der Schülerinnen und Schülern stellt.

5.2 Umwelterziehung

Schulische Bildung muss sich mehr und mehr mit den Thematiken des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit beschäftigen. Während v.a. die Curricula der Fächer Biologie, Erdkunde und Physik zahlreiche Aspekte der Umwelterziehung beinhalten, bietet das Inda-Gymnasium auch Zugänge über die Wahlpflichtfächer Angewandte Naturwissenschaften und die Junior Ingenieur Akademie sowie das Fach Technik in der Sekundarstufe II.

Langlebige Projekte von Arbeitsgemeinschaften sind der Baumlehrpfad auf unserem Schulgelände und der Planetenlehrpfad entlang der Vennbahntrasse. Neu ist der mit großem Aufwand gestaltete Schulgarten-Bereich, in dem unter anderem der Prototyp eines autonomen Gewächshauses erbaut wurde. Darauf aufbauend soll dem Bereich der Umwelterziehung in den kommenden Jahren aber ein noch größeres Gewicht zukommen.

5.3 MINT

MINT im Unterricht

Mathematik, Informatik, Physik, Chemie, Biologie und Technik/JIA sind feste Bestandteile des regulären Unterrichts unserer Schule und werden gerne gewählt. Nach Möglichkeit sollen in allen Naturwissenschaften Grund- und Leistungskurse angeboten werden. In der Mittelstufe stehen im Wahlpflichtbereich u.a. die Kurse Junior Ingenieur Akademie (JIA), Angewandte Naturwissenschaften (ANW) und Informatik/Politik zur Wahl. Zusätzlich wird in der Oberstufe das Fach Technik - auch als Abiturfach – angeboten. Mehrere Projektkurse wie Mathe-Plus und Biologie für Mediziner können als zweistündige Unterrichtsfächer belegt werden.

MINT außerunterrichtlich

Das INDA-Gymnasium bietet im MINT-Bereich eine Vielzahl an Projekten und Arbeitsgemeinschaften außerhalb des regulären Unterrichts an. Dazu gehören zum Beispiel die GoEnergie-Woche von AntAlive, "Schüler an die Uni" der RWTH Aachen oder die Teilnahme am MiLeNa-Programm der RWTH Aachen. In der Erprobung befindet sich derzeit die Teilnahme am Open Minds Stipendium des Science Colleges Haus Overbach.

Ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften (AGs) kann von den Schülerinnen und Schülern freiwillig im Nachmittagsbereich belegt werden: Robotik-AG, Technik-AG, NW AG, Mathecracks, Denk- und Logikspiele, Erasmus Projekt: Green Agenda, Segeln.

Aufgrund unserer Zugehörigkeit zum MINT-EC-Netzwerk können unsere Schülerinnen und Schüler an zahlreichen MINT-Camps in ganz Deutschland teilnehmen. Auch das Inda-Gymnasium bietet solche Camps an. Aktuell ist das Thema des Camps „Instandhaltung eines Weltkulturerbes am Beispiel des Aachener Dom mithilfe traditioneller und moderner Technik“. Das Inda-Gymnasium kooperiert im Rahmen zahlreicher MINT-Aktivitäten mit Unternehmen, Hochschulen und verschiedenen MINT-Instituten deren Angebote im Alltag von den Lehrenden regelmäßig anlassbezogen gebucht und besucht werden.

MINT-Wettbewerbe

Bereits ab der Klasse 5 bieten wir Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen: First-LEGO-League, Jugend forscht, Freestyle Physics, Mathe-/Chemie-/Physikolympiade, Hans-Riegel-Preis für Facharbeiten, Informatik-Biber, Mathe im Advent, Pangea-Wettbewerb.

MINT-Leuchttürme

Bei unseren zahlreichen Aktivitäten im MINT-Bereich zur individuellen Förderung gibt es einige besondere Leuchtturm-Projekte: Junior Ingenieur Akademie, LEGO-Robotik, First-LEGO-League, Technik in der Sekundarstufe II, Inda-Planetarium, Inda-Mathematikum, Maker-Space (in Planung)

MINT-Zertifikate

Als MINT-EC-Schule können wir MINT-EC Zertifikate an besonders engagierte Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich vergeben. Diese Zertifikate erhalten Schülerinnen und Schüler nach festgelegten Kriterien. Diese dokumentieren den Absolventen ein ausdauerndes Engagement im naturwissenschaftlichen Bereich über die gesamte Schullaufbahn und werden mit dem Abiturzeugnis vergeben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Naturwissenschaften ein zentraler Bestandteil von Schule und Unterricht am Inda-Gymnasium darstellen und die Schule fortlaufend freie Mittel in den Erhalt und Ausbau naturwissenschaftlicher Angebote investiert.

5.4 Musik

Streicherklasse

Für alle musisch interessierten Schülerinnen und Schüler hält das Inda-Gymnasium mit seinen Streicherklassen ein besonderes Bildungsangebot bereit. Im Rahmen des regulären Musikunterrichts gibt es an der Schule eine Musikprofilklasse in Form einer Streicherklasse für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Schülerinnen und Schüler können hier das Spielen eines

Streichinstruments erlernen und bilden gemeinsam ein Ensemble, das schon nach kürzester Zeit kleine Stücke der unterschiedlichsten Musikrichtungen vorträgt.

Der Unterricht erfolgt im Rahmen des regulären Musikunterrichts in drei Unterrichtsstunden pro Woche und instrumentalem Gruppenunterricht im Nachmittagsbereich. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen des Vormittagsunterrichts zwei Musikstunden als Streicherklasse. Sie werden im Teamteaching-Verfahren von zwei Lehrkräften – der Musiklehrkraft und einem Instrumental-pädagogen – unterrichtet. Die dritte Musikstunde ist der reguläre Musikunterricht, in dem die in der Praxis gewonnenen Fähigkeiten auf theoretischer Ebene reflektiert und in dem die Inhalte des Lehrplans vermittelt werden.

Als Besonderheit bieten wir die Teilnahme an der Streicherklasse auch für fortgeschrittene Instrumentalisten an, die bei ihren bisherigen Instrumentallehrern bleiben und nur am Ensemble teilnehmen. Die Streicherklasse wird für zwei Jahre im Klassenverband geführt.

Mögliche Instrumente sind: Violine (Geige), Viola (Bratsche), Violoncello, Kontrabass. Der Unterricht erfolgt in Kooperation mit der Musikschule Kornelimünster M.u.S.i.K. e.V.; die Eltern zahlen einen vergleichsweise geringen monatlichen Beitrag, der ggf. die Miete eines Instruments beinhaltet. Selbstverständlich ist eine Weiterführung des Instrumentalunterrichts an der Musikschule auch über die zwei Jahre der Streicherklasse hinaus möglich. Darüber hinaus bietet das Inda-Gymnasium die Möglichkeit, das Erlernte in der Orchester-AG einzubringen und weiter zu entwickeln.

Musik-AGs

Das Inda-Gymnasium verfügt neben einem umfangreich erteilten Musikunterricht und der besonderen Möglichkeit der Streicherklasse auch über eine Auswahl an musikalischen Arbeitsgemeinschaften. Größter Klangkörper der Schule ist dabei das Sinfonieorchester, in dem ca. 50 Schülerinnen und Schüler mit Streich- und Blasinstrumenten Musik aus verschiedenen Genres spielen. Daneben gibt es seit vielen Jahren die Big Band des Inda-Gymnasiums, die 2023 mit dem WDR Jazzpreis in der Kategorie Nachwuchs ausgezeichnet wurde. Beide Ensembles haben regelmäßig Auftritte in schulischem Rahmen und darüber hinaus; zweimal pro Jahr findet ein gemeinsames Probewochenende in der Jugendherberge Monschau-Hargard statt.

Komplettiert wird die musikalische Arbeit durch den Schulchor, die Samba Batucada AG (Trommeln) und die Lehrerband. Aufgeschlossen ist das Inda-Gymnasium auch Schüler/innen-Bands gegenüber, denen ein Proberaum zur Verfügung steht. Nachmittags und abends werden Räumlichkeiten der Schule durch die Musikschule Kornelimünster M.u.S.i.K. e.V. genutzt.

Instrumental-vokalpraktischer Kurs in der Q1

Ein besonderes Angebot in der Sekundarstufe II bildet der Instrumental-vokalpraktische Kurs (IV-Kurs) in der Q1, der seit vielen Jahren mit großer Regelmäßigkeit Musical-Projekte

durchführt. Die Schülerinnen und Schüler erlernen dabei neben dem Satzgesang und dem gemeinsamen Musizieren auch Grundlagen des Arrangierens und des Schauspiels.

Musikalische Aufführungen

Neben den Musical-Aufführungen organisiert die Fachschaft Musik in jedem Schuljahr ein Sommerkonzert aller musikalischen Ensembles, das den Abschluss der Arbeit der Streicherklasse bildet, und ein Weihnachtssingen Anfang Dezember. Obligatorisch im Lehrplan verankert sind zudem Besuch musikalischer Aufführungen, z.B. im Theater Aachen.

5.5 Wettbewerbe

In einer Vielzahl an Fächern und mit vielen Arbeitsgemeinschaften können unsere Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben teilnehmen, die einen wesentlichen Bestandteil unserer Interessen- und Begabungsförderung bilden. Wettbewerbe mit langer Tradition am Inda-Gymnasium sind...

- Mathematik-Olympiade, Pangea-Wettbewerb, Bonner Mathematikwettbewerb, Mathe im Advent
- Biber der Informatik
- First Lego League, Robotik-Wettbewerbe
- Schüler Experimentieren / Jugend Forscht
- The Big Challenge, Bundeswettbewerbe Fremdsprachen
- Jugend Debattiert
- Lesewettbewerb Klasse 5/6, Jugend Schreibt
- Wettbewerbe mit Schul-Spotmannschaften

Jugend forscht

Die durchgehende und erfolgreiche Teilnahme an diesem speziellen Wettbewerb ist oberstes Ziel des MINT-Bereiches der Schule und wurde sehr erfolgreich und fast lückenlos durchgeführt. Teilnahmen in den letzten Jahren waren in allen Bereichen der MINT-Fächer vertreten und werden stetig erweitert. SchülerInnen werden stets ermutigt eigene Ideen zur Veränderung bzw. Verbesserung der Welt in Schüler experimentieren- und Jugend-Forscht-Projekten umzusetzen und nach allen Möglichkeiten in ihren Vorhaben unterstützt. Hierzu werden wiederum fast durchgehend zwei AG-Stunden an zwei unterschiedlichen Nachmittagen angeboten, um die Projekte durch passende Experimente zu erproben und in einer Jugend-Forscht Arbeit umzusetzen.

Darüber hinaus erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit ihre Ideen zunächst in Form von einer Schülerfirma und darauffolgend in der Entwicklung eines Start-ups weiterzuführen, damit die Ideen nach dem Wettbewerb nicht wieder verschwinden, sondern nachhaltig anwendbar bleiben bzw. weiter Anwendung finden.

5.6 Sprachzertifikate

Da das Zusammenwachsen Europas und die Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft die Fähigkeit verlangen, mehrere Sprachen zu beherrschen, hat das Motto „Sprachen öffnen Türen“ seine Gültigkeit. Zertifizierte Fremdsprachenkenntnisse in Verbindung mit interkulturellen Erfahrungen gelten als Voraussetzung für das Studium im In- und Ausland sowie in der Ausbildung. Als Ergänzung zu ihren schulischen Abschlusszeugnissen erwerben die SchülerInnen international anerkannte Sprachzertifikate und legen somit das Fundament für lebenslanges Sprachenlernen.

Am Inda-Gymnasium erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit zur Teilnahme an mehreren Fremdsprachenzertifikaten.

Englisch

Cambridge English Qualifications, eine Abteilung der Universität Cambridge, ist eine der führenden Institutionen zur Erstellung von Prüfungen in Englisch als Fremdsprache. Es bietet eine Reihe von Englischprüfungen für unterschiedliche Altersgruppen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. Zwei verschiedene Niveaus können am Inda-Gymnasium erworben werden...

Preliminary for Schools: Der Cambridge Preliminary English Test entspricht der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für moderne Sprachen und richtet sich an Interessierte mit soliden Grundkenntnissen am Ende der Sekundarstufe I. Nach bestandener Prüfung wird attestiert, dass der/die Schüler/in in der Lage ist, auf Englisch in Alltagssituationen schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Er deckt die vier grundlegenden Sprachfertigkeiten wie Leseverständnis, schriftlicher Ausdruck, Hörverständnis und Sprechen sowie Grammatik und Wortschatz ab.

First for Schools: Voraussetzung für die Teilnahme am First Certificate in English (Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) ist ein relativ umfangreicher Wortschatz sowie die sprachliche Fähigkeit, eine Meinung zu vertreten und sich in unterschiedlichen Gesprächssituationen angemessen auszudrücken. Des Weiteren sollte der Prüfling in der Lage sein, kompetent verschiedene Sprachregister zu benutzen. Dieses Zertifikatsniveau richtet sich ausschließlich an Schüler/innen der Sekundarstufe II. Es wird von diversen Bildungseinrichtungen als Nachweis von qualifizierten Englischkenntnissen anerkannt und teilweise sogar als Zulassungsvoraussetzung gefordert.

Seit dem Schuljahr 2007/2008 nehmen SchülerInnen des Inda-Gymnasiums regelmäßig an den oben angeführten Prüfungen im Rahmen des NRW-Schulprojektes teil und werden in Form von Arbeitsgemeinschaften auf das entsprechende Prüfungsniveau gezielt vorbereitet.

Französisch

Die französischen Sprachdiplome DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Francaise) und DALF (Diplôme Approfondi en Langue Francaise) stellen in der ganzen Welt anerkannte, standardisierte und staatliche französische Sprachdiplome dar. Sie richten sich an Interessentinnen und Interessenten mit nichtfranzösischer Nationalität, die ihre

Französischkenntnisse nachweisen möchten. Die Grundlagen für die Prüfungen wurden durch ministeriellen Erlass der französischen Regierung geschaffen und die Diplome werden vom französischen Ministerium für Bildung vergeben. Die Prüfungen zum DELF scolaire, das inhaltlich an die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern angepasst ist, führt das Deutsch-Französische Kulturinstitut (DFKI) mit den beteiligten Schulen in der Regel zwischen Januar und Mai eines jeden Jahres durch. Die mündliche Prüfung müssen Kandidatinnen und Kandidaten im DFKI absolvieren, der schriftliche Teil wird in der jeweiligen Schule von den Französischlehrerinnen und -lehrern durchgeführt.

Alle DELF-Prüfungen sind an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen angepasst und jedes Niveau überprüft die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Die Diplome A1-A2 umfassen die Überprüfung grundlegender Kenntnisse sowie der kommunikativen Fertigkeiten in Situationen des Alltags.

Die Niveaustufen B1 und B2 attestieren vertiefende Kenntnisse der französischen Sprache und grundlegende landeskundliche Kenntnisse. An DELF schließt sich das Sprachzertifikat DALF (C1 und C2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) an, bei dem zusätzlich der Umgang mit aktuellen gesellschaftspolitischen Texten und Themen erwartet wird. Angesprochen werden hier vor allem Oberstufenschülerinnen und -schüler mit umfangreichen Sprachkenntnissen. Beim Bestehen der Prüfung werden die Absolventinnen und Absolventen von Eingangssprachentests bei allen französischen Universitäten und Hochschulen befreit. Das Niveau DALF C1 wird allerdings nur auf Anfrage an Schulen angeboten.

Die Vorbereitung auf die entsprechenden Niveaus findet am Inda-Gymnasium im regulären Französischunterricht statt, besondere DELF-Prüfungsformate sind im eingeführten Lehrwerk ausgewiesen.

Niederländisch

Die SchülerInnen können das *Certificaat Nederlands als Vreemde Taal* (CNaVT) durch eine Prüfung erwerben, die von den Lehrerinnen und Lehrern am Inda abgenommen wird. Die Zertifikatsprüfung wird international an einem einheitlich festgelegten Tag durchgeführt. Hierbei werden die SchülerInnen in den Kompetenzen Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben getestet. Zuvor können sie ein Niveau wählen, das ihren Sprachkenntnissen entspricht. Abschließend werden die Ergebnisse zentral von der Universität Leuven in Belgien kontrolliert, bei Erfolg wird das entsprechende Zertifikat ausgestellt.

5.7 Schüleraustausch / Erasmus+ / Auslandsaufenthalte

Schüleraustausche und individuelle Auslandsaufenthalte werden durch unsere Schule gerne und regelmäßig unterstützt.

Auslandsaufenthalte

Das In da-Gymnasium unterstützt Schülerinnen und Schüler, die selbstorganisiert einen Auslandsaufenthalt beziehungsweise Schüleraustausch während der Oberstufe machen

wollen. Diese Auslandsaufenthalte finden in der Regel während der Einführungsphase oder dem ersten Jahr der Qualifikationsphase der Oberstufe statt. Dazu gibt es einmal im Schuljahr eine allgemeine Informationsveranstaltung zu dem Thema, in der interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die Möglichkeiten und Risiken, insbesondere in Bezug auf die Schullaufbahn, sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen (§4 Abschnitt 1 der APO-GOST, Einhaltung der Schulpflicht) eines Auslandsaufenthalts aufgeklärt werden.

Des Weiteren bietet das Inda-Gymnasium eine umfassende, individuelle Beratung für die Schülerinnen und Schule und deren Eltern an. Dies kann insbesondere die Dauer und den Zeitpunkt des geplanten Auslandsaufenthalts betreffen, aber auch individuelle laufbahnrelevante Aspekte, wie zum Beispiel das Erreichen des Latinums. Zudem wird bei Bedarf zur Fächerwahl im Ausland beraten.

Erasmus+, das Europäische Programm für Lebenslanges Lernen

Erasmus+ ist ein Programm der Europäischen Kommission zur Förderung persönlicher Begegnungen, des digitalen Austauschs und gemeinsamer Projekte von Schulen und anderen Jugendorganisationen in ganz Europa. Es soll die Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung voranbringen. Es zielt darauf ab, Wissen und Verständnis für die Vielfalt der europäischen Kulturen, Sprachen und Werte im Sinne einer europäischen Staatsbürgerschaft zu entwickeln und zu fördern. Es hat zum Ziel, grundlegende Fertigkeiten und Kompetenzen für das Leben, die persönliche Entwicklung, für künftige Beschäftigungsaussichten und für ein zivilgesellschaftliches Engagement zu vermitteln.

Das Erasmus+ - Programm verfolgt folgende Schwerpunkte:

1. Demokratiebildung und europäische Werte
2. Green Erasmus und Nachhaltigkeit
3. Inklusion und Vielfalt
4. Medienkompetenz und digitale Bildung

Im Sinne dieser Schwerpunkte hat sich das Inda-Gymnasium fünf Ziele gesetzt, die im Sinne der Schulentwicklung mithilfe des Erasmus+ - Programms erreicht werden sollen:

Ziel 1: Ausbau der kulturellen Bildung zur Stärkung des Profils als „UNESCO-Schule“ und „Kulturschule“ durch die Verbesserung des interkulturellen Lernens und die Entwicklung eines europäischen Denkens und Bewusstseins.

Ziel 2: Erweiterung der Erziehung zu einer ökologisch nachhaltigen Lebensweise in Verbindung mit der Stärkung innovativen Denkens auf eine europäische Ebene.

Ziel 3: Verbesserung der digitalen Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden im Bereich informatischen Denkens und die damit verbundene Schärfung des Profils als „MINT-EC-Schule“.

Ziel 4: Verbesserung der digitalen Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden in den Bereichen digitaler Kommunikation, Fremdsprachenkompetenz und individueller Förderung.

Ziel 5: Individuelle Förderung von Lernenden durch Etablierung von Praktika auch im europäischen Ausland im Rahmen von G9 zur Verbesserung von Ausbildungschancen und Berufsperspektiven.

Zum Erreichen der Ziele führt das Inda-Gymnasium verschiedene Aktivitäten durch, wie z.B. internationale Begegnungen von Lerngruppen, individuelle Auslandsaufenthalte an Partnerschulen des Erasmus-Schulnetzwerks, Fortbildungen von Lehrkräften sowie Job-Shading. Bei der Planung und Durchführung der Projekte wird auf eine möglichst breite Streuung der beteiligten Länder geachtet, wobei der Kontakt zu etablierten Partnerschulen bewusst gepflegt und vertieft wird. Außerdem wird im Sinne der Erasmus-Schwerpunkte und der Erasmus-Ziele auf eine möglichst große Themenvielfalt gelegt, die möglichst viele Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Interessen anspricht und so an dem Erasmus-Programm und den angebotenen interkulturellen Erfahrungen und Lernmöglichkeiten teilhaben lässt.

Seit 2009 nimmt das Inda-Gymnasium am Erasmus+ - Programm (früher Comenius) teil und ist seit 2021 akkreditierte Erasmus+ - Schule. Besonderer Wert wird darauf gelegt, allen Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Förderprogramm zu geben und durch Werbung weitere Interessen zu wecken, um einerseits eine große Breite in der Schulgemeinde zu erreichen und andererseits das im Programm angelegte Schulentwicklungspotential bestmöglich auszuschöpfen.

Den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ermöglicht das Programm die Entwicklung von interkultureller Bildung und Toleranz, die Verbesserung von Kommunikations- und Präsentationskompetenzen (insbesondere auf Englisch), das Erlernen neuer Arbeitsformen und -methoden, sowie das Verständnis europäischer und globaler Zusammenhänge im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich.

Die Arbeit im Rahmen der Erasmus+ - Projekte findet i.d.R. außerhalb des Unterrichts statt, Exkursionen und Begegnungsfahrten können jedoch auch in die Unterrichtszeit fallen, so dass die Inhalte ggf. von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern eigenständig nachgearbeitet werden müssen.

Arlington-Austausch Elementary Exchange am Inda- Gymnasium

Seit dem Schuljahr 2000/2001 wird am Inda-Gymnasium ein Austauschprogramm mit der *Nottingham Elementary School, Arlington (USA)* durchgeführt, das vom *Städtepartnerschaftskomitee Aachen-Arlington e.V.* auf deutscher Seite und der *Sister City Association Arlington & Aachen* auf amerikanischer Seite organisiert wird. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 können daran teilnehmen. Die Teilnehmer reisen jeweils mit einem Elternteil und wohnen während der Herbstferien in Gastfamilien in Arlington, südlich von Washington, D.C. Der Gegenbesuch der amerikanischen Partner in Deutschland findet in den Osterferien statt.

Das Programm in den USA ist vielfältig und intensiv. Unsere Schülerinnen und Schüler besichtigen berühmte Sehenswürdigkeiten in Washington, D.C., wie das Weiße Haus, das Capitol, Mount Vernon, den Wohnsitz von George Washington sowie verschiedene Museen und Ausstellungen. Auch der Besuch der Schulen in beiden Ländern ermöglicht den

Schülerinnen und Schülern, authentische Einblicke in das alltägliche Schulleben der Partnerschulen zu gewinnen.

Der wahre Austausch findet jedoch in den Herzen der Teilnehmer statt, und so entstehen oft nachhaltige deutsch-amerikanische Freundschaften, die durch Besuche auf dem jeweils anderen Kontinent gepflegt werden.

Auch für Schülerinnen und Schüler der EF existiert die Möglichkeit eines Austauschs mit High Schools in Arlington. Bei Interesse sollte hier sehr frühzeitig angefragt werden.

Schulpartnerschaft mit der Longsands Academy in St. Neots/Großbritannien

Seit 2017 besteht eine Schulpartnerschaft zwischen dem Inda Gymnasium und der Longsands Academy in St. Neots, Großbritannien. Die Longsands Academy ist mit 1600 Schüler*innen eine der zwei Gesamtschulen der Kleinstadt in der Nähe von Cambridge. An der Longsands Academy können Schüler*innen im Alter von 11 – 18 Jahren ab Klasse 7 bis zum Abitur, dem A-Level, zusätzlich zum Unterricht an vielen extracurricularen Aktivitäten wie Schulsport, Musik- und Theaterprojekten teilnehmen.

Vor der Corona-Pandemie und dem Brexit haben sich beide Schulen je einmal pro Schuljahr für einen Tag besucht. Nach Unterrichtshospitationen, einer Schulführung und gemeinsamen Workshops besuchten die Gäste nachmittags Aachen bzw. St. Neots. Auch in den letzten Jahren sind wir am Inda Gymnasium weiterhin nach St. Neots gefahren, um die Schule zu besuchen und den Kontakt aufrechtzuerhalten.

Zu Weihnachten schreiben sich Schüler*innen beider Schulen traditionell Weihnachtskarten. Die Schüler*innen des WP II Kurses "English and International Studies" führen jedes Jahr zum 11. November ein Projekt mit einer Geschichtsklasse der Longsands Academy anlässlich des "Armistice Day" durch. Schüler*innen tauschen kreative Texte und Gedanken rund um die Themen Frieden und Freiheit aus.

Schulpartnerschaft mit dem Colegio Internacional Europa in Sevilla

Seit Beginn des Schuljahres 2023/24 findet jährlich ein Schüleraustausch mit dem Colegio Internacional Europa in Sevilla statt. Dabei handelt es sich um einen Langzeitaustausch, der sich an Schüler*innen mit dem Fach Spanisch in der Jahrgangsstufe EF richtet.

Nach den Sommerferien kommen die spanischen Gastschüler*innen für vier bis fünf Wochen nach Aachen, wohnen bei ihren deutschen Austauschpartnern und -partnerinnen und besuchen den Unterricht des Inda-Gymnasiums.

Der Gegenbesuch in Andalusien findet im Frühjahr des darauffolgenden Jahres statt.

Während dieser Zeit bekommen unsere Schüler*innen nicht nur einen Einblick in den Schulalltag an einer spanischen Schule, sondern lernen neben der Sprache auch typische Traditionen, wie die *Semana Santa* (die Karwoche) mit ihren Prozessionen, sowie bedeutende Kulturdenkmäler, wie die Kathedrale von Sevilla und die *Mezquita* in Córdoba, kennen.

Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Raalte (Niederlande)

Seit dem Jahr 2008 fand jedes Jahr ein Schüleraustausch mit dem niederländischen Carmel College Salland in Raalte statt. Die Stadt Raalte befindet sich in der Provinz Overijssel in der

Nähe der Städte Zwolle und Deventer und ist ca. 250 km von Aachen entfernt. Alle SchülerInnen, die Niederländisch gewählt hatten, bekamen in der EF die Möglichkeit, drei Tage in den Niederlanden zu verbringen. In der Q1 fand dann immer der dreitägige Gegenbesuch statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohnten in dieser Zeit in den Familien ihrer AustauschpartnerInnen. Hier bot sich die Möglichkeit, einen authentischen Einblick in den niederländischen Alltag zu bekommen und darüber hinaus Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern.

Zu unserem Aufenthalt in den Niederlanden gehörte unter anderem der Besuch des dortigen Unterrichts, der Hansestädte Deventer und Zwolle sowie wechselnde Aktivitäten wie zum Beispiel die Besichtigung des UNESCO-Weltkulturerbes Schokland. Nach dem coronabedingten Ausfall des Austauschs pausierte er und konnte aus verschiedenen Gründen zunächst nicht wieder durchgeführt werden. Ab dem Schuljahr 2025/26 soll er aber wieder stattfinden.

5.8 Fahrtenkonzept

Klasse 5: Nettersheim

Die dreitägige Kennenlernfahrt führt unsere Schülerinnen und Schüler nach Nettersheim in die Eifel. Im Naturschutzzentrum Eifel lernen sich die Klassen noch besser kennen und erleben ein abwechslungsreiches Aktivprogramm.

Klasse 7: Wangerooze

Die 7. Klassen fahren seit über 40 Jahren zu einem einwöchigen Aufenthalt in das Inselheim „Rüstringen“, das unmittelbar am Meer im äußersten Westen der autofreien Insel Wangerooze liegt. Ziele des Inselaufenthaltes sind neben der Stärkung der Klassengemeinschaften und der Förderung der sozialen Kompetenzen der SchülerInnen Natur- und Umweltschutzaspekte. Dazu bieten das Leben im Naturschutzpark „Niedersächsisches Wattenmeer“, eine Wattwanderung, eine Kutterfahrt und andere Aktivitäten reichlich Gelegenheit.

Klasse 9: Skifahrt

Die Skifahrt der Jahrgangsstufe 9 ins Kleinwalsertal ist fester Bestandteil des Schulprofils des Inda-Gymnasiums. Ziel der Zusammenarbeit mit den Erlebnispädagoginnen und -pädagogen von Outward Bound in Baad ist es, die Schülerinnen und Schüler mittels wintersportlicher Aktivitäten in ihrer Selbsteinschätzung, ihrer Sozialkompetenz und ihrer Mitverantwortung für die Gemeinschaft und Natur zu fördern und zu fordern. Neben der üblichen Anfänger-/ Fortgeschrittenen- und Könnerschulung im alpinen Skifahren beinhaltet das Konzept das Langlaufen inklusive einer Übernachtung auf einer abgelegenen Selbstversorgerhütte. Der erlebnispädagogische Ansatz fordert eigene Initiative und unterstützt die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Übernahme von Verantwortung für sich und andere, stärkt das Selbstbewusstsein und das Durchhaltevermögen.

Oberstufe: Studienfahrten

Zum Abschluss ihrer Schullaufbahn bietet das Schulprogramm des Inda-Gymnasiums der Jahrgangsstufe Q2 eine Studienfahrt. Die Ziele werden von den jeweiligen Leistungskursen ausgewählt. Hier können die SchülerInnen nicht nur noch einmal etwas gemeinsam unternehmen, bevor sich ihre Wege trennen. Auf der Studienfahrt sollen auch die in der Schullaufbahn erworbene Kenntnisse aktiv eingebracht werden.

5.9 Präventionsprogramme

Suchtprävention

Das Ziel der Suchtprävention besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler ein bewusstes Umgehen mit Suchtmitteln (Gebrauch oder Nichtgebrauch) erlernen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein mehrgliedriger Ansatz verfolgt, indem Schülerinnen und Schüler Informationen über Drogen, Konsumverhalten und -gründe sowie Risiken eines missbräuchlichen Umgangs vermittelt werden und sie durch Verhaltenstraining in ihrer Entscheidungskompetenz und Selbstverantwortlichkeit gefördert werden.

Wesentlich ist jedoch vor allem die Stärkung der SchülerInnen in ihrer Selbstwahrnehmung, ihren Talenten und Stärken und ihrer sozialen sowie allgemeinen Lebenskompetenz, um sie in der positiven Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen und ihnen eine stabile Basis zu geben. Deshalb ist ein wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit das Programm Lions Quest (siehe Abschnitt Lions Quest).

In unterschiedlichen Fächern (vor allem in Biologie, Religion und Praktische Philosophie sowie Politik) werden Suchtmittel und Sucht unter fachspezifischen Gesichtspunkten behandelt. Hierbei geht es beispielsweise um die Themen Rauchen, Alkohol und andere legale sowie illegale Suchtmittel, Essstörungen und Medienkonsum. Im Kollegium herrscht der allgemeine Konsens, im Fachunterricht der unterschiedlichen Jahrgangsstufen suchtrelevante Themen altersgerecht einzubinden.

Zur Zeit ist eine Kollegin mit der Suchtprävention betraut. Sie bietet SchülerInnen persönliche Beratung und Information, vermittelt professionelle Hilfe, berät und unterstützt das Kollegium bei der Planung und Durchführung von suchtrelevanten Themen im Unterricht und organisiert Veranstaltungen auf Jahrgangsstufenebene (z.B. Theateraufführungen in der Schule, Vorträge und Unterrichtsbesuche von externen Fachkräften). Schülerfahrten (wie z.B. die Skifreizeit in der Jahrgangsstufe 9) oder Anlässe aus dem außerschulischen Leben (z.B. Karneval) bieten Anhaltspunkte für gezielte Aktionen und Workshops, die der Bewusstmachung und Reflexion über den Konsum von Suchtmitteln dienen sollen.

Das Angebot für die Eltern besteht aus Elternabenden, die zu unterschiedlichen Themen angeboten werden können. Diese Abende werden von Referenten durchgeführt, häufig digital. Wir stehen den Eltern auch für eine persönliche Beratung oder die Vermittlung professioneller Hilfe zur Verfügung.

Neben der stetigen Überarbeitung der Verankerung von Vereinbarungen bzw. Vorschlägen zur fachlichen Arbeit in den schulinternen Curricula einzelner Fächer bildet die Ausbildung von

Peers (SchülerInnen ab Klasse 10), die ihr Wissen an jüngere SchülerInnen weitergeben, ein wichtiges Element der künftigen Planung.

Verkehrserziehung

Am Inda-Gymnasium findet Verkehrserziehung über die die unterrichtlichen Inhalte hinaus in Form von Kompaktveranstaltungen in den Klassen 6 und 10 statt. In der Unterstufe werden die Inhalte der Grundschule in differenzierter Form aufgegriffen, praktisch veranschaulicht und erprobt. In Zusammenarbeit mit der Polizei absolvieren die Lernenden ein Bustraining, welches die Schülerinnen und Schüler für mögliche Gefahren und sonstige Besonderheiten des Busfahrens sensibilisiert.

In der Jahrgangsstufe 10, und damit kurz vor dem Erwerb der eigenen Fahrerlaubnis, fokussieren wir die Auswirkungen von Alkohol- und Drogenkonsum auf die eigene Fahrtüchtigkeit aber auch auf die Konsequenzen des Fehlverhaltens auf Mitmenschen. Die Polizei bietet im Rahmen des Crash-Kurs NRW Einblicke in Unfallsituationen, die von Betroffenen (Unfallhelfer, Polizei, Rettungssanitäter, Eltern,...) geschildert werden. „Crash Kurs NRW“ zeigt mit emotionalen Berichten und eindringlichen Bildern, dass Verkehrsunfälle unerträgliches Leid verursachen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit Verkehrsmitteln zu sensibilisieren.

5.10 Kooperation mit externen Partnern

Das Inda-Gymnasium kooperiert regelmäßig und erfolgreich mit externen Partnern. Dazu zählen natürlich die RWTH Aachen und die FH Aachen, aber auch viele Betriebe und Institutionen im näheren Umfeld der Schule. Die JIA besucht beispielsweise die technischen Betriebe der Bundeswehr. Insbesondere gehören wir zu den Gründungsschulen des Vereins ANTalive, der sich die Förderung der Jugendlichen im MINT-Bereich auf die Fahnen geschrieben hat.

5.11 Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung wird in einem schülerfreundlich eingerichteten Hausaufgabenraum professionell und – als wirkliches Förderprogramm – täglich i.A. von 13.45-15.15 Uhr angeboten. Lehramtsstudentinnen und -studenten bieten Unterstützung bei der Erstellung der Hausaufgaben. Hier können nicht nur Hausaufgaben bearbeitet werden, sondern auch gezielt Fragen gestellt und ggf. Lücken aufgearbeitet werden. Wörterbücher und Nachschlagewerke stehen zur selbstständigen Recherche zur Verfügung. Eine Lesecke, die mit Büchern und Zeitschriften ausgestattet ist, bietet zusätzlich die Möglichkeit in Ruhe zu entspannen. Das kostenlose Angebot ist offen, d.h. die Schülerinnen und Schüler können es jederzeit ohne vorherige Anmeldung nutzen.

5.12 Inda-Schüler/innen-Initiative ISI

Die Inda-Schüler/innen-Initiative ISI ist ein Projekt, in dem von Lehrkräften geschulte Tutorinnen und Tutoren eine Nachhilfe in einem bestimmten Fach in Kleingruppen geben. Die Anmeldung ist jeweils zu Beginn eines Halbjahrs möglich. Neben den vergleichsweise geringen Kosten hat ISI gegenüber externen Nachhilfen den großen Vorteil, dass die Tutorinnen und Tutoren sich bei Bedarf unkompliziert mit den jeweiligen Lehrkräften ihrer Nachhilfeschülerinnen und -schüler absprechen können, so dass eine gezielte und nachhaltige Hilfe ermöglicht werden soll.

5.13 Bibliothek

Das Inda-Gymnasium verfügt über eine umfangreiche Präsenz- und Ausleihbibliothek. Dies gewährleistet eine unkomplizierte Ausleihmöglichkeit von Literatur und Sachtexten zu allen im Unterricht angesprochenen Themen und erleichtert unseren SchülerInnen und LehrerInnen somit die Materialbeschaffung insbesondere bei Projektarbeiten in den einzelnen Fächern. Diese hervorragende Möglichkeit kann nur durch die zuverlässige Arbeit der freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Elternschaft gewährleistet werden.

6. Schulleben

6.1 UNESCO

Die UNESCO-Gedanken und -Ziele prägen unser Schulleben auf vielfältige Art und Weise (vgl. Präambel).

UNESCO AG

Als anerkannte UNESCO-Schule ist die UNESCO-AG in der Sekundarstufe I ein fester Bestandteil unseres Schullebens. Je nach Anzahl und Alter der interessierten Schülerinnen und Schüler arbeiten wir in zwei AGs, die wir entweder nach Alter oder nach Projekten einteilen. Unsere Projekte orientieren sich an den sechs Säulen des UNESCO-Leitbilds und an den Ideen, die unsere Schüler*innen einbringen. Einige Projekte haben sich bereits etabliert, wie zum Beispiel die Lebensmittelspende an die Johanniter, die Menschen ohne Obdach zugute kommt oder die Teilnahme am Reinigen von Stolpersteinen, die für jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Aachen verlegt worden sind. Auch den "UNESCO Tag des Buches", den "UNESCO Tag des Jazz" und den "UNESCO Tag der spanischen Sprache" haben wir in den letzten Jahren für die Schulgemeinde gestaltet.

Wichtig ist für uns weiterhin die enge Zusammenarbeit mit anderen UNESCO-Schulen in der Euregio und in NRW und mit der Dombaauhütte. Mit dem Aachener Dombaumeister stehen wir in regelmäßigem Austausch und haben bereits einige Projekte zusammen durchgeführt.

Alle zwei Jahre fahren die Schüler*innen der UNESCO-AG auf Klassenfahrt, zum Beispiel auf Welterbetour nach Trier oder auf ein Demokratieseminar nach Düsseldorf.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Die Idee für eine „SOR – SMC“ wurde 1988 in Belgien entwickelt mit dem Ziel einer konkreten Auseinandersetzung mit Diskriminierungen aller Art. Die Idee ist, dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, das Klima an ihrer Schule mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Am 10.07.2009 bekam auch das Inda-Gymnasium die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Seitdem gibt es eine Arbeitsgemeinschaft, die verschiedene Aktionen gestaltet, bei denen sich die SchülerInnen des Inda-Gymnasiums aktiv für die angesprochenen Werte einsetzen können. Hier sei z.B. die Weihnachtsaktion mit unserem Geschenkbaum genannt, bei der SchülerInnen des Inda-Gymnasiums für Kinder aus Kindertagesstätten Geschenke kaufen. Die Kindertagesstätten liegen in sozial schwächeren Gebieten Aachens und betreuen außerdem behinderte Kinder.

Außerdem finden immer wieder verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen statt, die der Weiterbildung in Bezug auf Themen wie „Mobbing“, „Cybermobbing“, „Rassismus“ u.v.m. dienen.

Fairtrade

Seit der Projektwoche im Sommer 2010 ist das Thema Fairer Handel am Inda-Gymnasium ein wiederkehrender Bestandteil des Schullebens. Mit der Gründung der Projektgruppe „Fairer Handel am Inda“ und dem Aufstellen des sogenannten „Fair-O-maten“ in der Schulmensa im Herbst 2011 wurde Fairer Handel im alltäglichen praktischen Tun für die Schulgemeinde erlebbar. Durch den von Schülerinnen und Schülern betreuten Automaten und durch regelmäßige Verkaufsaktionen leistet die Projektgruppe einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von benachteiligten Bauern- und Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika. Darüber hinaus wird die Schulgemeinschaft für globale Probleme und Ungerechtigkeiten sensibilisiert und die Bereitschaft für Solidarität und Verantwortung in der Einen Welt gefördert. Mit den Gewinnen können gemeinnützige Projekte gefördert werden.

Im Rahmen der Kampagne „Fairtrade-Schools“ des gemeinnützigen Vereins TransFair wurde das Inda-Gymnasium am 24. Mai 2013 für seine Bemühungen um das Thema gerechter Handel als „Fairtrade-School“ ausgezeichnet. Als Fairtrade-School setzen wir uns dafür ein, dass an unserer Schule der Faire Handel und die damit verbundenen Grundsätze gefördert werden.

Bei den unterschiedlichen Projekten arbeitet die Projektgruppe bzw. die Schule zusammen mit verschiedenen ortsansässigen außerschulischen Partnern (z. B. dem Weltladen Aachen, dem Eine-Welt-Forum Aachen bzw. dem Bündnis FAIRhandel(n) in Aachen, dem Verein Bildung für nachhaltige Entwicklung BiNE e. V. sowie verschiedenen Hilfsorganisationen).

6.2 Schulfeste / Projektstage

Projektstage und das Schulfest wechseln einander jährlich ab. Zu den Projekttagen, die normalerweise eine Woche umfassen und klassen- und jahrgangsstufenübergreifend organisiert werden, gehört ein Projektpräsentationstag, der ebenfalls den Charakter eines Schulfests hat. Schulfest und Projektpräsentationstag werden gemeinsam mit der Pflegschaft organisiert; alle Mitglieder unserer Schulgemeinde sind hier herzlich eingeladen.

INDA-Award

Beim INDA-Award handelt es sich um eine Ehrung von Schülerinnen und Schülern, die alle zwei Jahre beim Schulfest stattfindet. Geehrt werden Lernende aller Bereiche der Schule, die sich über einen längeren Zeitraum außerhalb oder innerhalb der Schule zum Wohle anderer engagiert haben oder Preise für die Schule gewonnen haben. Als Kategorien sind Sport, Schulleben und Naturwissenschaften vorgesehen. Der Award hat einerseits die Funktion das besondere Engagement unserer begabten und anstrengungsbereiten Schülerinnen und Schüler auf großer Bühne zu würdigen. Er dient aber auch dazu Werbung für die vielfältigen Angebote der Schule zu machen um weitere Lernende für kommende Veranstaltungen zu gewinnen. Außerdem können durch das Format der Ehrung beim Schulfest auch Eltern und alle Lehrkräfte Einblicke in die vielfältigen Angebote gewinnen.

6.3 Arbeitsgemeinschaften

Neben den musikalischen Arbeitsgemeinschaften (vgl. Kapitel 5.4) gibt es eine Vielzahl weiterer AGs, aus denen hier nur exemplarisch Projekte vorgestellt werden können.

Mediencouts

Schülerinnen und Schüler wachsen in einer digitalen Welt auf, und Medien sind ein allgegenwärtiger Bestandteil im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Kinder verbringen täglich viele Stunden mit dem Smartphone oder dem PC auf YouTube, Instagram, Snapchat oder in anderen digitalen Welten. Doch die digitale Welt bietet nicht nur Chancen, sondern auch Risiken: Cyber-Mobbing, Mediensucht, Urheberrecht, Konfrontation mit nicht altersgerechten Inhalten, etc.....

Um mögliche Risiken der Mediennutzung zu erkennen, müssen Schülerinnen und Schüler in Medienkompetenz qualifiziert geschult und beraten werden. Diese Aufgabe übernehmen an unserer Schule die Mediencouts, die durch die Landesanstalt für Medien NRW im Jahr 2023/24 eine qualifizierte Ausbildung erfahren haben und dazu befähigt wurden, ihr Wissen an jüngere Schüler weiterzugeben.

Die Mediencouts am Inda-Gymnasium bestehen aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 11 sowie zwei beratenden Lehrkräften. Die Mediencouts klären die 5. und 6. Klassen über den sicheren Umgang mit Medien auf. Dazu haben die Mediencouts Unterrichtsstunden zu ausgewählten Themen konzipiert und erteilen selbstständig Unterrichtsstunden in den Klassen 5 und 6. Zudem sind sie Ansprechpartner für jüngere Mitschüler bei Fragen und Problemen rund um ihre Mediennutzung und wurden daher auch in der Kommunikation geschult.

Schulsanitätsdienst am Inda-Gymnasium

Der Schulsanitätsdienst des Inda-Gymnasiums wurde 2008 etabliert und ist seitdem elementarer Bestandteil der Erstversorgung an unserer Schule. Die ca. 40 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter leisten täglich professionell Erste-Hilfe. Dabei umfasst der Aufgabenbereich des Schulsanitätsdienstes das Erkennen potenziell lebensbedrohlicher Notfallbilder, die medizinische Erstversorgung verletzter und erkrankter Schülerinnen und Schüler und die Unterstützung des Rettungsdienstes. Der Schulsanitätsdienst ist während des regulären Schulbetriebes, bei Schulfesten und Sportturnieren sowie allen anderen internen und externen Schulveranstaltungen im Einsatz. Dabei stehen die Sanis in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium und dem Sekretariat.

Die Ausbildung im Schulsanitätsdienst dauert ca. 8 Monate und erfolgt in Kooperation mit externen Medizinerinnen und dem Rettungsdienst. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler theoretisch und praktisch in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie ausgebildet. Die korrekte Behandlung von Notfallpatienten wird regelmäßig auch anhand von Fallbeispielen geübt.

Über diese Praxis hinaus bietet der Schulsanitätsdienst auch die Möglichkeit, vielfältige Kompetenzen zu erlernen und zu vertiefen und soziale Verantwortung im Schulalltag zu übernehmen. Außerdem gewährt er Einblicke in medizinische Berufe und wird damit dem meist großen Interesse der Schülerinnen und Schüler am Berufsfeld Medizin. Der Schulsanitätsdienst ist damit ein unverzichtbarer Bestandteil des Schullebens am Inda-Gymnasium, indem er ein Klima der gegenseitigen Verantwortung und Unterstützung an unserer Schule fördert.

Streitschlichtung

In Schule kommen zwangsläufig unterschiedliche Menschen mit verschiedenen, sich teils widersprechenden Interessen und Bedürfnissen zusammen. Dies führt immer wieder dazu, dass es zu Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern kommt, denen wir durch die Streitschlichtung versuchen zu begegnen. Dabei ist nicht das Ziel, einen Schuldigen an aktuellen Streitigkeiten zu finden, sondern aus Ursachen heraus, die auch tiefer gehen können, gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Dabei werden alle Seiten gehört, wodurch ein wertschätzender Rahmen zur Konfliktlösung geschaffen wird.

Streitschlichterinnen und Streitschlichter sind ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren, die Konflikte möglichst eigenständig lösen und somit die Lehrkräfte und den Unterricht entlasten.

Technikteam

Das Veranstaltungs-Technikteam des Inda-Gymnasiums betreut in jedem Schuljahr zahlreiche schulische Veranstaltungen und Aufführungen. Die Schülerinnen und Schüler erlernen dafür den Umgang mit Bühnen-, Licht- und Tontechnik auf einem hohen Niveau.

6.4 Sport und Bewegung / Gesunde Schule

Gesundheit und Bildung stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang, denn nur im Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens aller am schulischen Leben beteiligter Personen kann Bildungsqualität erhalten und gesteigert werden. Ziel des Inda-Gymnasiums ist daher die konsequente Umsetzung von bestehenden Gesundheitsbildungszielen, die fortlaufende Ergänzung von gesundheitsfördernden Angeboten und Optimierung schulischer Strukturen. Dazu zählt z.B. die Wissensvermittlung über gesunde Ernährung im Rahmen des Biologieunterrichts sowie die unterschiedlichen Angebote der Suchtprävention.

Sportangebote

Die Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Sport sehen Angebotsformen des außerunterrichtlichen Schulsports im Schulleben und im Schulprogramm vor. Daher zählen mittlerweile die Bewegte Pause, Schülersportgemeinschaften, Schulsportwettkämpfe in verschiedenen Sportarten und Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt wie die Skifahrt zum Schulprogramm des Inda-Gymnasiums.

Auch im Rahmen der Projektwochen und Schulfeste am Inda-Gymnasium werden sportliche Schwerpunkte gesetzt. Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen Sponsored Runs statt, an denen die Schulgemeinschaft für einen guten Zweck Sport treibt, sowie jährlich stattfindende, jahrgangsstufenübergreifende Fußballturniere, die einerseits den Spaß am Sporttreiben fördern sollen, aber auch der Wertevermittlung z.B. im Sinne von Fairness und Toleranz dienen.

Sport-Arbeitsgemeinschaften, in denen interessierten Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit gegeben wird, neben dem obligatorischen Sportunterricht zusätzlich an anderen sportlichen Angeboten teilzunehmen, haben am Inda-Gymnasium eine lange Tradition. Es gibt immer wieder hochmotivierte und sportbegeisterte Jungen und Mädchen, die an verschiedenen AGs teilnehmen wollen.

Die Bandbreite der Arbeitsgemeinschaften erstreckte sich in der Vergangenheit über Sportarten wie Handball, Fußball, Basketball, Segeln, Tischtennis bis hin zum aktuell angebotenen Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfungen an Sporthochschulen. Welche Sport-Arbeitsgemeinschaften jeweils im laufenden Schuljahr angeboten werden, hängt vor allem von den Interessen der SchülerInnen ab, aber auch von organisatorischen Faktoren wie der problematischen Hallenkapazität.

Der Erwerb von Sportabzeichen im Bereich Leichtathletik war früher im Rahmen der traditionell stattgefundenen Bundesjugendspiele möglich. Im Raum steht, ob die Bundesjugendspiele wieder jährlich am Inda-Gymnasium stattfinden sollen. Alternativ können und sollen Freiräume im Sportunterricht, insbesondere im Schwimmunterricht, genutzt werden, um den Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Sportabzeichen zu ermöglichen.

6.5 Schülervertretung

Die SV – die Vertretung der SchülerInnen am Inda-Gymnasium – ist ein zentrales Element der gemeinsamen Arbeit und des Schullebens. Ihre Bedeutung manifestiert sich in der kontinuierlichen Mitarbeit der SchülerInnenvertreterinnen und -vertreter an der Schule und in ihren verschiedenen Gremien. Der Vorstand der SV, der in jedem Schuljahr gemäß seiner Satzung in einem demokratischen Prozess gewählt wird, organisiert die SV-Arbeit unter der Leitung der SchülerInnensprecherinnen und -sprecher. Das Team besteht aus 16 Mitgliedern, die eigenverantwortlich und selbstständig die unterschiedlichen Aufgabenbereiche ausfüllen sowie Aktionen und Projekte planen und durchführen.

Die SV- Arbeit offenbart sich auf vielfältige Art und Weise. Zu den mittlerweile traditionellen Aufgaben gehören:

- die Planung und Durchführung von SchülerInnenratssitzungen und SV-Vorstandssitzungen
- die Besetzung der Schulkonferenz und der Fachkonferenzen durch SchülerInnenvertreterinnen und -vertreter
- die Planung und Durchführung einer zweitägigen SV-Fahrt, an der alle Klassen- und StufensprecherInnen teilnehmen können
- die Bestellung des Inda-Merchandisings
- die Verwaltung der Hygieneartikelspender in den Mädchentoiletten
- die Verwaltung der Schließfächer für SchülerInnen
- das Management des Instagram-Accounts der SV (sv@inda)
- die Gestaltung des Adventskalenders für alle SchülerInnen
- das Sammeln von Spenden für die Kältehelfer der Johanniter in Zusammenarbeit mit der Unesco-AG
- das Ausrichten einer Karnevalsparty für die Stufen 5-7

Daneben lässt sich die SV immer wieder neue Aktionen und Projekte einfallen (z.B. Sportevents, Kurzaktionen zu (inter)national gesellschaftspolitischen Themen, Spendenaktionen), die bei Erfolg in die SV-Arbeit verankert werden können.

Generell können sich alle SchülerInnen des Inda-Gymnasiums an der Mitgestaltung des Schullebens beteiligen, z.B. als „helfende Elfen“ außerhalb des Vorstands. Sie unterstützen den Vorstand der SV je nach Interesse in einem bestimmten Aufgabenbereich oder bei einer Aktion oder einem Projekt.

Der SV steht im PZ ein Büro zur Verfügung, das in den großen Pausen besetzt ist. Schülerinnen und Schüler können ihre Anliegen, Anregungen, Ideen, Kritik persönlich vor Ort vorbringen oder den SV-Briefkasten nutzen.

6.6 Besinnungstage / Denktage

Die „Besinnungstage“ oder „Tage religiöser Orientierung“ sind ein Angebot des Religionsunterrichts für SchülerInnen der Jahrgangsstufe Q1. Sie finden in der Regel jährlich vom Aschermittwoch bis zum Freitag der ersten Woche der Fastenzeit bzw. Passionszeit statt. In der Zeit ihres Erwachsenwerden erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich außerhalb der Schule und mit Methoden, die sich vom Unterricht unterscheiden, einmal drei

Tage lang in einem Zusammenhang grundsätzlich in den sie betreffenden religiösen und sonstigen existenziellen Fragen sowie den anstehenden Lebensentscheidungen zu orientieren.

Die Besinnungstage werden von den jeweiligen Religionslehrkräften organisiert, die dabei mit den örtlichen Kirchengemeinden und von den Kirchen bereitgestellten Referentinnen und Referenten zusammenarbeiten.

Parallel zu den Besinnungstagen finden für die Philosophiekurse so genannte Denktage statt, die ein ähnliches Angebot sowie die Gelegenheit zum zusammenhängenden tieferen Philosophieren für die Schülerinnen und Schüler der Philosophiekurse bietet. Auch hieran nehmen jeweils alle Schülerinnen und Schüler teil.

6.7 Schulpastoral

Schulpastoral am Inda-Gymnasium zielt darauf, einen Beitrag zu einer humanen Schule sowie zur Werteerziehung an der Schule zu leisten. Es soll dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach Orientierung in existenziellen Fragen, nach Angeboten religiöser Erfahrung und Gottesdiensten auch im schulischen Kontext sowie nach Angeboten der Spiritualität und des Innehaltens gerecht zu werden.

In Kooperation insbesondere mit den evangelischen und katholischen Pfarreien im Einzugsbereich des Inda-Gymnasiums sind hierbei schulseitig die beiden Fachschaften Evangelische und Katholische Religionslehre gemeinsam federführend. Eine Religionslehrerin oder ein Religionslehrer verfügt zudem über eine Qualifikation und bischöfliche Beauftragung zur Schulpastoral.

Neben den Schulgottesdiensten und den Besinnungstagen gibt es wechselnde Angebote und Projekte, z.B. wie der Kuchenverkauf im Advent für verschiedene Patenprojekte (zuletzt ein Schulbau im Südsudan), Andachten/Meditationen in den geprägten Zeiten des Kirchenjahres oder einen Pilgergang von Religionskursen zur Propsteikirche in der Kornelioktav.

Ökumenische Schulgottesdienste

Ökumenische Schulgottesdienste finden mehrmals jährlich statt, dabei wechseln sich die katholische Propsteikirche St. Kornelius, das Evangelische Gemeindezentrum und die hiesige Benediktinerabtei als Gottesdienstorte ab. Das Konzept sieht dabei drei Arten von Gottesdiensten vor: anlassbezogene Gottesdienste (zur Einschulung der neuen Fünftklässler und zur Abiturentlassung), Gottesdienste für die gesamte Schulgemeinde (zu Weihnachten und zum Abschluss des Schuljahrs) und Jahrgangsstufengottesdienste der Religionskurse. Letztere finden jeweils im Rahmen des Doppelstundenblocks der Religionskurse des jeweiligen Jahrgangs statt und bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Mitgestaltung.

6.8 Gestaltung Gebäude und Gelände

Die Gestaltung unseres Gebäudes und des Geländes ist eine herausfordernde, stetige Aufgabe, insbesondere nach den umfangreichen energetischen Sanierungen und Neubauten der Jahre 2021-2026. Klassenräume können und sollen von den Klassengemeinschaften gestaltet werden, wobei die Schülerinnen und Schüler sowie ggf. ihre Eltern in die Planungen und Umsetzungen der Gestaltung von Klassenräumen bewusst miteinbezogen werden.

Das Außengelände erlebte durch verschiedene Initiativen immer wieder Umgestaltungen; in Planung sind zur Zeit neue Bereiche für Außenklassenzimmer. Eine Neugestaltung der Pausenhalle wird aktuell durch eine Arbeitsgruppe von Lehrerinnen und Lehrern geplant.

6.9 Beratung und Schulsozialarbeit

Wir bieten für unsere Schülerinnen und Schüler und auch für deren Eltern unterschiedliche Beratungsangebote an, die sich sowohl auf schulische als auch auf persönliche Aspekte beziehen. Im Bereich der Laufbahnberatung stehen die jeweiligen Koordinatoren der Stufen (Erprobungs-, Mittel-, Oberstufe), in der Oberstufe ein Team von Beratungslehrer/innen sowie in der Sekundarstufe I die Klassenlehrer/innen zur Verfügung.

Diese sind natürlich auch Ansprechpartner bei persönlichen Fragen oder Problemen. Darüber hinaus bietet unser Schulsozialarbeiter eine niederschwellige Beratung im Bereich der Jugendhilfe an und stellt auch Kontakte zu unterschiedlichen außerschulischen Beratungsstellen her. Frau Geisberger als Beratungslehrerin unterstützt und berät Schülerinnen und Schüler in persönlichen Problemlagen. Außerdem stehen als die SV-Verbindungslehrerinnen und -lehrer als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung.

Schulsozialarbeit am Inda Gymnasium

Die Schulsozialarbeit ist ein Unterstützungsangebot der Jugendhilfe, welches sich an Kinder und Jugendliche, deren Eltern sowie an die Lehr- und Fachkräfte in der Schule richtet. Sie ist eine intensive Form der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule und basiert auf der gemeinsamen Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen.

Dazu gehören in erster Linie Beratung, Einzelhilfe und Gruppenarbeit. Die Maßnahmen der Schulsozialarbeit sind sowohl vorbeugend, als auch intervenierend bei konkreten Problemen und Krisensituationen. Die Angebote sind niedrigschwellig, setzen in der Regel eine freiwillige Teilnahme voraus und Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt.

Weiter agiert Schulsozialarbeit innerhalb des Systems Schule, jedoch befreit von Leistungsdruck sowie Benotung und kann mit ihren Angeboten Einzelne oder Gruppen, losgelöst von Klassengrößen und -systemen erreichen. Schulsozialarbeit trägt dazu bei, dass der Lern- und Lebensraum Schule, an dem Kinder und Jugendliche heute einen großen Teil des Tages verbringen, ein Ort ist, an dem sie sich wohlfühlen, lernen, Spaß haben und Ruhe finden können.

6.10 Förderverein VEFF

Ein zentraler Baustein in der Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Schulgemeinschaft des Inda-Gymnasiums ist der Förderverein VEFF. Der Verein der Ehemaligen, der Freunde und Förderer des Inda-Gymnasiums Aachen-Kornelimünster e.V. wurde 1971 gegründet.

Der VEFF hat sich zum Ziel gesetzt, in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern...

- das Inda-Gymnasium in materieller und ideeller Hinsicht zu fördern,
- Aktivitäten zu unterstützen, die über das normale Unterrichtsgeschehen hinausgehen,
- ggf. schulisches und außerschulisches Material anzuschaffen.

Seit mehr als 50 Jahren hat sich der VEFF am Inda-Gymnasium mit seinen vielen Mitgliedern als Ort hervorragender Kooperation aller am Schulleben Beteiligten erwiesen. Er eröffnet zudem Ehemaligen, die ihrer Schule weiterhin verbunden sind, Räume für fortgesetztes Engagement.

Jahr für Jahr investiert der VEFF rund große Beträge an Fördermitteln in Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler. Dauerhafte Unterstützung erfährt das Inda-Gymnasium seitens des VEFF durch die Unterstützung der Schulbibliothek sowie insbesondere durch die Organisation der Sammelbestellung der von den Eltern im Rahmen des Eigenanteils zu beschaffenen Schulbüchern.

Darüber hinaus engagiert sich der Verein bei Veranstaltungen, Projekten und Aktionen der Schule: so etwa bei den Sommerfesten der Schule und an Tagen der offenen Tür, bei den Kennenlertagen der neuen Fünftklässler, nicht zuletzt durch die Ehrung besonders engagierter Schülerinnen und Schüler anlässlich der Abiturfeierlichkeiten.

Der Vorstand des VEFF versammelt Vertreter aus Elternschaft, Schülerschaft und Lehrerschaft, die hier unmittelbar miteinander zusammenarbeiten. Neben den gewählten Mitgliedern gehören ihm als geborene Mitglieder die Schülersprecherin bzw. der Schülersprecher, die/der Schulpflegschaftsvorsitzende sowie die Schulleiterin bzw. der Schulleiter an.

7. Evaluation

Die Beteiligten des Inda-Gymnasiums verstehen sich als Mitglieder einer lernenden Organisation, die Wert auf Rückmeldungen als Unterstützung im eigenen Lernprozess sieht. Daher nutzen wir das Mittel der Evaluation um Schulentwicklungsprozesse fortlaufend weiterzuentwickeln. Im Unterschied zum Feedback als einmaliges Instrument wird die Evaluation in regelmäßigen Abständen wiederholt, um Fortschritte und Entwicklungen sichtbar und messbar zu machen. In Abstimmung mit den betroffenen Partnern wählen wir dafür geeignete zeitliche Abstände, die sich individuell unterscheiden können. Sie sollten in einem Zeitrahmen zwischen einem halben und drei Jahren je nach Prozess liegen. Wir nutzen die von professionellen Partnern bereitgestellten Tools die wissenschaftlich erprobt sind und den Entwurf und die Auswertung der Evaluation entlasten. Aktuell werden für die Unterrichtsentwicklung das Tool „Schüler als Experten für Unterricht“ (SefU) verwendet. Für Schulentwicklungsprozesse hat sich das Tool Edkimo bewährt.

Lehrkräfte verwenden das Tool SefU einmal im Jahr in einer selbstgewählten Lerngruppe zu einem geeigneten Zeitpunkt, um ihren eigenen Unterricht zu evaluieren. Grundsätzlich gilt, dass die Ergebnisse immer bei den Evaluierenden verbleiben und nicht veröffentlicht werden müssen. Es ist jedoch zielführend die Ergebnisse zu besprechen und zu reflektieren. Der Evaluierende darf jedoch stets eine geeignete Form wählen. Die Durchführung der SefU-Befragung wird über eine Eintragung in einem Aushang dokumentiert und archiviert. Die Ergebnisse der Befragung können die Beteiligten zu weiteren Prozessen der Unterrichtsentwicklung anregen (z.B. kollegiale Hospitation, Beratungsgespräche, Fortbildungsbedarf, ...)

Eine mehrperspektivische Wahrnehmung auf die gleichen Gesichtspunkte über die Ebene des Unterrichts hinaus erreichen wir, indem wir sowohl Eltern als auch Schülerinnen und Schüler mit dem erprobten Edkimo-Bogen zum Thema Schulkultur befragen. Die Ergebnisse werden in ausgewählten Gremien ausgewertet, verglichen und reflektiert und allen Beteiligten auf einem geeigneten Wege zugänglich gemacht.

Die Schulleitung erkennt ihre Vorbildfunktion auch im Bereich der Evaluation an und geht mit gutem Beispiel voraus. Sie evaluiert ihr Schulleitungshandeln auf der Ebene der Lehrenden als Beitrag zu ihrem reflektierten Handeln. Dabei hilft auch hier der Bogen Schulleitungshandeln der bei Edkimo hinterlegt und erprobt ist und die Qualitätsstandards des Landes Nordrhein-Westfalen gewährleistet.

Für alle Evaluationen gilt, dass nicht der Anspruch vorliegt Perfektion zu erreichen. Die Ergebnisse werden gesichtet und ausgewählte Gesichtspunkte herausgearbeitet und verbessert. Hier gilt das Prinzip gut ist nicht wenn alle Kriterien voll erfüllt sind, sondern gut ist besser als vorher. Die Befragungen werden in Form eines Qualitätszyklusses in geeigneten Abständen weiterentwickelt und wiederholt.

8. Anhänge

8.1 Medienkonzept

8.2 Begabungsförderung

8.3 Förderkonzept

8.4 Hausaufgabenkonzept

8.5 Fortbildungskonzept